

move



Schwerpunkt!

**Sicher fit bis
ins hohe Alter**

Siegerin!

**Anna Gasser
erneut Sportlerin
des Jahres**

Gemeinsam statt einsam

WICHTIGE ZUSAMMENARBEIT VON DACH- & FACHVERBÄNDEN

**OLYMPISCHE
JUGENDSPIELE:
MEDAILLENREKORD
FÜR ÖSTERREICH**



Hol dir dein move- Abo!

**Das Jahres-Abo
(4 Ausgaben)
um nur 12 Euro**

Zu bestellen unter:
abo@movemagazin.at*

Zusätzlich kann der **ASKÖ-Newsletter** unter
www.askoe.at/de/aktuelles/newsletter
bestellt werden.

* Bitte geben Sie an: Name, Geburtsdatum, Postanschrift,
Anzahl der gewünschten „move“-Abos. Wir senden Ihnen
dann eine Bestätigungsmail zu.

Abo-Bedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen für ein Abonnement des Sport- und Freizeitmagazins „move“ (Stand: 1.1.2016)

1. Geltungsbereich

Nachfolgende Bedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ), Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien, und dem Abonnenten/der Abonnentin (im Folgenden Kunde genannt).

2. Vertragsbedingungen

Der Kunde bezieht das Magazin zum jeweils gültigen Bezugspreis vorerst für die Mindestbezugsdauer (1-Jahres-Abonnement à 4 Ausgaben), danach verlängert sich das Abonnement laufend für jeweils ein weiteres Jahr. Mit der schriftlichen Bestellung des Kunden wird der Vertrag wirksam.

3. Kündigungsbestimmungen

Das Abonnement kann frühestens zum Ende der Mindestbezugsdauer und danach jederzeit schriftlich abbestellt werden.

4. Zahlung und Lieferung

Die Zahlung erfolgt nach Rechnungserhalt per Überweisung. Die Lieferung erfolgt an die vom Kunden angegebene Lieferanschrift.

5. Datenschutz

Der Kunde stimmt zu, dass seine angegebenen Daten zur Kontaktaufnahme durch die ASKÖ sowie zur Versendung des ASKÖ-Newsletters verwendet werden dürfen. Der Newsletter kann jederzeit schriftlich abbestellt werden.

Es gibt zahlreiche Beispiele für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Dach- und Fachverbänden. Näheres auf Seite 4.



ASKÖ

Inhalt 4 | 18

| | |
|--|-----------|
| Zusammenarbeit Dach- und Fachverbände | 4 |
| Sportlerehrung | 10 |
| Sport | 11 |
| Bundesmeisterschaften | 12 |
| Olympische Jugendspiele | 18 |
| Aktuell | 21 |
| Die ASKÖ-Landesverbände | 22 |
| Aktuelle News und Hintergrundberichte aus den ASKÖ-Landesverbänden | |
| Fit & gesund | 31 |
| Thementag | 32 |
| Senioren-sport international | 36 |
| Service | 39 |
| Tipps vom Rechtsanwalt | 40 |
| Aus- und Fortbildungen | 43 |
| Tipps vom Steuerberater | 44 |
| Seite des Präsidenten | 48 |

IMPRESSUM

Herausgeber: **ASKÖ-Bundesorganisation**, Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.askoe.at. Medieninhaber und Hersteller: **echo medienhaus ges.m.b.h.** (FN64424t, HG Wien), Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.echo.at. UID: ATU 14928408. **Geschäftsführung:** Christian Pöttler. **Redaktionsanschrift:** Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien. **Chefredaktion:** Michael Maurer, Hans Steiner. **Chefin vom Dienst:** Karin Windisch. **Grafische Gestaltung:** Karim Hashem. **Druckerei:** BAUER MEDIEN. **Unternehmensgegenstand:** Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie allgemeine Verlagsaktivitäten. Verlags- & Herstellungsort: Wien. **Coverfotos:** GEPA.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung“ oder „bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet.

OFFENLEGUNG: Sämtliche gemäß § 25 MedienG erforderlichen Angaben sind unter www.echo.at/impressum/move abrufbar.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in unseren Texten die männliche Form gewählt. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen.

EDITORIAL

Liebe „move“-Leser!

Schwups – und schon wieder ist das Jahr vorüber, 2018 ist wie im Flug vergangen und Silvester naht mit Riesenschritten. Die Planungen für das nächste Jahr laufen bereits.

Seit 2016 stellen die Dach- und Fachverbände Mittel aus der Bundes-Sportförderung zur Verfügung, damit gemeinsame Sportprojekte umgesetzt werden. 2019 gibt es neue Projekte – nichtsdestotrotz aber auch die Fortsetzung der erfolgreich laufenden Zusammenarbeit. Lesen Sie mehr dazu in unserer Coverstory!

ASKÖ-Aushängeschild Anna Gasser jubelte vor kurzem über eine besondere Auszeichnung. Die Snowboarderin aus Kärnten wurde zum zweiten Mal in Serie zu Österreichs Sportlerin des Jahres gewählt. Rot-weiß-rote Erfolgsmeldungen gab es auch von den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires (ARG) – Grund genug, diesem Großereignis Platz in unserer Ausgabe zu widmen.

In bewährter Form informieren wir über die ASKÖ-Bundesmeisterschaften, bei denen alle Teilnehmer mit großer Freude und Ehrgeiz dabei waren. Dazu kommen viele weitere Fit- und Wettkampfbereiche aus den Landesverbänden und wir können über einen spannenden Thementag im Ringturm der Wiener Städtischen Versicherung berichten. Diesmal war das vielsagende Motto: „Sicher fit bis ins hohe Alter“.

Das wünschen wir uns alle. Und Ihnen zudem eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen erfolgreichen Start in ein bewegtes 2019!

*Herzlichst,
Ihr „move“-Redaktionsteam*



Gemeinsam für den Sport

Dach- und Fachverbände –
erfolgreich praktizierte
Zusammenarbeit für den
österreichischen Sport.

Dach- und Fachverbände im Sport. Das bedeutet für viele auf den ersten Blick ein Nebeneinander. Doch weit gefehlt: Während die Fachverbände sich im Kernbereich um den Leistungs- und Spitzensport kümmern, geht es bei den Dachverbänden darum, in möglichst vielen Vereinen möglichst vielen Menschen möglichst vielfältig Sport zu ermöglichen bzw. den Vereinen beratend zur Seite zu stehen. Egal, ob Breiten-, Gesundheits- oder Leistungssport. Der oftmals gelebte Idealzustand: Man ergänzt einander. Im Folgenden werden einige Top-Beispiele aus Sicht der ASKÖ dargestellt.

Kooperationsprojekte von Dach- und Fachverbänden

Seit 2016 stellen die Dach- und Fachverbände Mittel aus der Bundes-Sportförderung zur Verfügung, damit gemeinschaftlich Sportprojekte umgesetzt werden, die damit besonders nachhaltig werden sollen. Für 2019 sind folgende 19 Projekte (Kurzbeschreibung in den Kästen) bei der Bundes-Sport GmbH beantragt worden. Wir haben dazu einige Fachverbandsvertreter nach ihrer Meinung gefragt und diese haben folgende interessante Aussagen getätigt.



AMERICAN FOOTBALL

Das Kooperationsprojekt mit den Dachverbänden ist seit Jahren ein fixer und sehr erfolgreicher Teil unserer Arbeit im American Football Bund Österreich. Seit 2010 haben wir über 100.000 Kinder und Jugendliche im Rahmen der Schul-/Vereinsaktivitäten mit Flag Football und Cheerleading in Kontakt gebracht. Ziel war es, aus Breitensport Spitzensport zu machen. Daher haben wir in den vergangenen Jahren den Schwerpunkt auf Vereinsaktivitäten in den Schulen



und den Einstieg in den Vereinssport gesetzt. Ab dem kommenden Jahr werden wir den Fokus noch einmal mehr in die Entwicklung von Flag-Football-Nachwuchs legen. Konkret bieten wir Football@School und Vereinscoaches an, organisieren einmal im Jahr ein österreichweites Tryout für alle Vereine sowie zwei Flag Football Camps für Nachwuchsspieler und ihre Trainer aus ganz Österreich.

Christoph Seyrl, Generalsekretär, AFBÖ

AMERICAN FOOTBALL – „BREITE SCHAFFEN, UM SPITZE ZU ERZIELEN!“

Der strategische Ansatz: Mädchen und Burschen lernten in den letzten Jahren Football in all seinen Ausprägungen (Tackle Football, Flag Football, Cheerdance, Cheerleading, etc.) kennen. 2019 wird ein besonderer Fokus auf Flag Football und den Nachwuchs in diesem Bereich gelegt. Vereinstrainer kommen als Schoolcoaches in den Sportunterricht. Der „Youth Flag Cup“ soll erste Wettkampferfahrung bringen und die Gründung schulnaher Flag-Football-Vereine fördern.

BASEBALL – „AUSTRIAN BASEBALL JUNIOR ACADEMY (ABJA)“

Die ABJA ist ein ganzjähriges Trainingsprogramm zur Weiterentwicklung talentierter und ambitionierter Nachwuchsspieler der Jahrgänge U12 und U14 in Ergänzung zu deren jeweiligen Vereinstrainings. Die ABJA dient sowohl als Schnittstelle zwischen den Vereinen und Nationalteams der Austrian Baseball Federation (ABF) als auch zur Vorbereitung auf die Leistungssportmodelle der ABF, der Austrian Baseball Academy für 15- bis 19-Jährige und die daran gebundenen Kooperationen mit den Nachwuchskompetenzzentren. Vier regionale Stützpunkte (Wien, Niederösterreich/Burgenland, Oberösterreich und Vorarlberg/Tirol) sind vorgesehen.

BADMINTON – „TALENTNESTER“

Das Projekt umfasst regelmäßige, andauernd wirkende Maßnahmen in vier Bereichen. Talentgewinnung: Möglichst viele Kinder sollen Badminton kennenlernen. Dazu werden im Projekt „Talentvereine“ betitelt und unterstützt. Talentförderung: Talentierte Kinder sollen im Regio-System (West, Nord, Süd, Ost) regelmäßig Eintages- bzw. auch Mehrtages-Trainingsmaßnahmen angeboten bekommen. Trainerentwicklung: Alle am Projekt mitarbeitenden Trainer gehören dem ÖBV-Trainerteam an. Strukturentwicklung: Geschaffen werden soll ein Ausbildungsstandortsystem in den Landesverbänden und den Vereinen. Weiters sollen sich die Trainer vernetzen. Ziel ist eine Wettkampf- bzw. Turniersystementwicklung in den Altersklassen U7–U11.

BASKETBALL – „REGIONALE BASISKOORDINATOREN“

Ziel dieses Projektes ist die Installierung und hauptamtliche Beschäftigung von Basketball-Basiskoordinatoren in den Regionen West/Süd/Mitte. Mit starkem Fokus auf bevölkerungsdichte Regionen soll die Basisarbeit an der Schnittstelle Verein/Schule in Kooperation mit den Landesverbänden und Vereinen massiv angekurbelt und unterstützt werden. Zielgruppe: Volksschule = 6 bis 10 Jahre. Vorgesehen sind 6 Koordinatoren, also 2 pro Region.





EISHOCKEY

Erfolg auf den Ebenen der Nationalmannschaften gründet auf nachhaltige Nachwuchsförderung. Diesem Ziel liegt der neue Struktur- und Entwicklungsplan des ÖEHV zugrunde. Ein Schwerpunkt ist die Erarbeitung eines dualen Ausbildungssystems in den Schulen. Die Vereinbarkeit von Schule und Sport gehört gelöst, um eine nachhaltige Entwicklung im Eishockeysport zu gewährleisten. ENZ-O übernimmt hier einen wichtigen Part, der viele Kinder im Wiener und Niederösterreichischen Raum zum Eishockey bringt.

Im aktuellen Schuljahr kamen wieder vier neue Partnerkindergärten in Wien und zwei in Stockerau dazu, sodass derzeit schon über 100 Kinder im Vorschulalter einmal in der Woche spielend Eishockey erlernen. Der Österreichische Eishockeyverband ist sehr froh, dieses richtungsweisende Projekt mit der Unterstützung der Dachverbände maßgeblich unterstützen zu können. Diese Zusammenarbeit macht absolut Sinn.
Christian Hartl, Geschäftsführer, ÖEHV

EISHOCKEY – „ENZ-O“

Ein absolutes Vorzeigemodell für Kooperationsprojekte. ENZ-O ist eine innovative Sportorganisation und ermöglicht Kindern und Jugendlichen eine optimale Verbindung von Kindergarten/Schule und Eishockey. Das Zentrum entlastet Eltern in zeitlicher, logistischer und organisatorischer Hinsicht. Neben der Förderung einer lebenslangen Sportbegeisterung ist die Vorbereitung auf den Leistungssport ein weiteres Anliegen dieses koedukativen Programms. ENZ-O ist überregional und vereinsunabhängig. Die Aktivitäten sind teilweise in den Schulbetrieb der Partnerschulen integriert und werden um außerschulische Einheiten ergänzt. Das Modell setzt bereits im Kindergarten an und geht bis zur Unterstufe.

FRISBEE – „VEREINSÜBERGREIFENDE TRAININGSWORKSHOPS“

Durch dieses Projekt soll ein zusätzliches Angebot für die Altersklasse 10 bis 14 geschaffen werden. Der ÖFSV wird in Kooperation mit den Dachverbänden viermal im Jahr eintägige, vereinsübergreifende Trainingsworkshops anbieten. Zielgruppen sind Vereinsmitglieder in der Altersgruppe 10 bis 14 Jahre, Schüler aus den Kooperationsschulen, Jugend-Übungsleiter und Instruktoren, denen hier die Möglichkeit gegeben wird, ihre Kenntnisse anzuwenden bzw. neue Trainingsmethoden kennenzulernen.

FUSSBALL – BALLSCHULE ÖSTERREICH

Nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit wurde zum Start des aktuellen Schuljahres ein europaweit einzigartiges, ballsportübergreifendes Projekt der drei österreichischen Sport-Dachverbände und fünf weiterer Ballsport-Fachverbände (Handball, Basketball, Volleyball, American Football, Faustball) unter der Koordination des Österreichischen Fußball-Bundes aus der Taufe gehoben. Gemeinsam mit der Ballschule Heidelberg haben die Projektpartner eine frei erhältliche App konzipiert, die Lehrer, Pädagogen und Trainer durch fast 200 professionelle Video-Übungsanleitungen unterstützt, Bewegungseinheiten für Kinder zu planen und kreativ zu gestalten. Durch diesen Schulterschluss wollen die ASKÖ, der ASVÖ, die SPORTUNION sowie die Fachverbände Handball, Basketball, Faustball, Volleyball, American Football und Fußball das Erlernen von Ballsportarten in Österreich fördern und die Vermittlung erleichtern. Die Initiative soll den 3- bis 10-jährigen Mädchen und Burschen eine breite polysportive Basisausbildung mit dem Ball ermöglichen und langfristig Freude an der Bewegung und am Teamsport wecken. Die App ist für jeden gratis im Play Store sowie im App Store erhältlich. Es sind 186 ballsportübergreifende Übungen enthalten, die auch offline abrufbar sind.



HANDBALL

Das Kooperationsprojekt der Landesleistungszentren im Handballsport ermöglicht dank der Unterstützung der Dachverbände eine neue Qualität der Nachwuchsarbeit: In den jeweiligen Landesverbänden werden die 12- bis 14-Jährigen nun regelmäßig von Auswahltrainern im Rahmen von Stützpunkt-Trainings betreut. Dadurch sollen die Jugendlichen auf den Einstieg in den Leistungssport vorbereitet werden. Darüber hinaus soll aber auch ein Breitensporteffekt erzielt werden, indem die Jugendlichen frühzeitig ein sportliches Level erreichen, das einen langen Verbleib im Vereinshandball ermöglichen soll. „On top“ unterstützt das Projekt Vereinstrainer, die 6- bis 8-jährige Kinder betreuen, wodurch

ein Beitrag zur Unterstützung der Mitgliedergewinnung und Begeisterung der Kinder für den Sport geschaffen werden soll. Künftig geplant ist, allen Trainern, Instruktoren und Übungsleitern einen Zugang zur Video-Analyse-Plattform ‚Sideline‘ zu ermöglichen, auf der videogestützte Übungssammlungen für alle Altersbereiche bereitgestellt werden sollen. Das Projekt bietet somit eine umfassende Unterstützung der Vereins- und Auswahltrainer in ihrer täglichen Arbeit und leistet damit einen großen Beitrag zur Qualitätsverbesserung der Nachwuchsarbeit!

Bernd Rabenseifner, Generalsekretär, ÖHB



HANDBALL – „LANDESLEISTUNGSZENTREN“

Dieses Projekt umfasst verschiedene Maßnahmen, die von der frühzeitigen Mitgliedergewinnung (Einführung einer neuen Spiel- & polysportiven Trainingsform für 6- bis 8-Jährige) über die Einrichtung von regionalen Leistungszentren in den Landesverbänden bis hin zu einem kompletten Trainingsplan für Leistungsmodelle reichen. Im Jahr 2018 wurde mit der Einführung der „Landesleistungszentren“ (LAZ/ Altersbereich: 12 bis 14 Jahre – als Vorstufe zu den Leistungsmodellen) begonnen. Die Entwicklung und die individuelle Ausbildung der Spieler hat oberste Priorität. Am Ende eines LAZ-Zyklus sollen grundlegende Fähigkeiten erworben sein. Im Rahmen des Projektes kommt es zu einer Zusammenarbeit mit Sportwissenschaftlern, um Trainingsumfänge und -belastungen richtig zu setzen und zu steuern.

KARATE – „KARATE 2024“

Das Projekt „Karate 2024“ wird in den Vereinen von Karate Austria in Kooperation mit den Leistungszentren der Bundesländer durchgeführt. Die LZ-Verantwortlichen bzw. die mit Unterstützung des ÖKB implementierten Multiplikatoren qualifizieren und unterstützen die Vereinstrainer in der Gewinnung neuer Mitglieder, dem Finden, der Förderung und Entwicklung von Talenten, insbesondere in der Altersgruppe der 8- bis 14-Jährigen. In der definierten Altersgruppe soll es sich um angehende Wettkämpfer handeln, die noch nicht Mitglied eines regionalen oder nationalen Kaders sind. Damit wird die Entwicklung der Sportler im Übergang vom Grundlagen- zum Aufbautraining gefördert. Generell soll im Breitensport die Basis an Nachwuchssportlern und die Zahl der angebotenen Trainingseinheiten vergrößert werden.

HOCKEY

Ziel dieses Projektes ist es, durch verstärkte Maßnahmen für die U14-Spieler, gerade im athletischen Bereich der Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer, den Übergang zu den U16-Klassen deutlich zu erleichtern. Dadurch sollen die Spieler in der U16 einen leichteren Einstieg schaffen und dort eine höhere individuelle sportartspezifische Leistung abrufen können. Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind leistungsdiagnostische Testungen zweimal im Jahr, um die individuellen Defizite festzuhalten und eine Leistungsentwicklung dokumentieren zu können. Weiters gibt es österreichweite Lehrgänge mit der Schwerpunktsetzung auf den athletischen Bereich und die sportartspezifischen Anforderungen der höheren Altersklassen.

RACKETLON – „TALENTETOUR“

Racketlon ist die Kombination aus Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis und bietet daher eine vielseitige polysportive Racketsport-Ausbildung für Kinder und Jugendliche. Das Hauptaugenmerk bei der Racketlon Talente Tour 2019 soll auf die Altersgruppen 6 bis 10 und 11 bis 16 mit folgenden Zielen gelegt werden: Gewinnung von weiteren Kinder- und Jugendspielern für regionale Trainings, Gewinnung von weiteren Kinder- und Jugendspielern für den Wettkampf, Eingliederung in die Nationalteams U13 und U16, Ausweitung der Trainings der Altersgruppen 6 bis 10 auf mehrere Hotspots.





KARATE

Die Verbandstätigkeit ist überwiegend auf den Spitzensport fokussiert. Der Breitensport, der für die Mehrheit unserer Vereine den Kern ihrer Tätigkeit bildet, kommt häufig zu kurz. Mit dem Projekt ‚Karate 2024‘ setzen wir Maßnahmen, die direkt unsere Vereine erreichen und ihnen bei ihrer täglichen Arbeit helfen. Qualifizierte Trainer unterstützen die Vereinstrainer bei der Gewinnung neuer Mitglieder, dem Finden, der Förderung und Entwicklung von Talenten, insbesondere in der Altersgruppe der 8- bis 14-Jährigen. Ein wichtiges Element des Projektes ist der ‚Karate Warrior‘, ein neu entwickeltes Wettkampfprogramm mit semispezifischen Disziplinen, das bei Dachverbands- und Vereinsmeisterschaften sowie in Schulen eingesetzt werden kann.

Ewald Roth, Generalsekretär, ÖKB



SCHACH

Mit 2019 beginnen wir ein gemeinsames Projekt, wo unseren Talenten an vier Stützpunkten in Österreich mit Top-Trainern geholfen werden soll, an die österreichische Spitze zu gelangen. Schach ist ein durchaus junger Sport, Magnus Carlsen, der aktuelle Weltmeister (seit 2013), ist erst 28 Jahre alt und liegt seit 2010 an der Spitze der Weltrangliste. So sind unsere Top-Talente auch oft erst 13 bis 16 Jahre alt und werden wohl bei der nächsten Schacholympiade (Österreichs Herren erreichten 2018 in Batumi/Georgien den sensationellen 14. Rang) schon Teil des Nationalteams sein. Darum setzen wir in den nächsten Jahren den Schwerpunkt bei den U8/U10-Spielern. Wir freuen uns, dass die ASKÖ hier auch als Partner mit dabei ist.

Christian Hursky, Präsident, ÖSB



RADSPORT – „KIDS ON BIKE“

Den Kern des Projektes bilden die bestehenden Strukturen des ÖRV im Bereich U15/17. Alters- bzw. leistungsmäßig darunter soll das Projekt durch Schulungs- und Fördermaßnahmen bis in die Regional- und Vereinszellen hinein die Basis an jüngsten und jungen Sportler verbreitern. Das Projekt soll helfen, die Lücke zwischen Jugendsport und Leistungssport zwischen U17 und U23 zu schließen. Das Projekt „Kids on Bike“ verbreitert die Athletenbasis, stärkt den Kernbereich der Nachwuchsarbeit (U15/17), hilft im Übergangsbereich U17/JUN/ U23 durch regionale Trainingsgruppen beim Erreichen internationalen Niveaus und bereitet im Idealfall eine spätere Spitzensportlaufbahn vor.

RODELN – „INTERESSE WECKEN, TALENTE ENTDECKEN“

Mit dem Projekt sollen von den örtlichen Rodelvereinen langfristige Schulk Kooperationen geschlossen und möglichst viele Kinder für den Rodelsport begeistert werden. Interessierte Kinder können daraufhin in ein regelmäßiges Vereinstraining aufgenommen werden. Neben den Schulk Kooperationen gibt der ÖRV mit seinen Landesverbänden Hilfestellung bei der Trainingsarbeit und der Übungsleiterausbildung. Zudem sollen noch mehr Vereine (v. a. in den momentan unterrepräsentierten Landesverbänden) zu einer aktiven Nachwuchsarbeit motiviert werden.

GEWICHTHEBEN – „KOOPERATION FACHVERBAND, VEREIN, SCHULE“

Dieses Projekt soll drei Effekte erzielen: eine Grundlagenausbildung/ allgemeine Körperausbildung, Anfänger lukrieren und gleichzeitig die Drop-out-Quote vermindern sowie Schulung und Motivation von Vereinstrainern für eine moderne Nachwuchsbetreuung. Im Rahmen des Projektes kommt es zu einer Trainingsbetreuung in der Sportgrundlagenausbildung in den Schulen. Gearbeitet wird mit 10- bis 14-jährigen sowie 14- bis 17-jährigen Burschen und Mädchen. Zusätzlich gibt es an den Stützpunkten 4–6 Mal jährlich regionale Trainingslehrgänge mit Schülern, an den Bundessport-schulen werden 1–2 Mal jährlich überregionale Lehrgänge durchgeführt.

SCHACH – „REGIONALE KOORDINATOREN“

Der Österreichische Schachbund möchte mit diesem Projekt seine Nachwuchsarbeit auf eine breitere Basis stellen und damit auf sein bisheriges Nachwuchskonzept aufbauen. Es sollen Nachwuchskoordinatoren eingesetzt werden, die in vier Regionen (Nord, Süd, West, Ost) die Landesverbände koordinieren. Ziel ist es, ein höheres und einheitlicheres Leistungsniveau für die Aufnahme in den Jugend-A-Kader zu schaffen und damit die Chancen für eine Laufbahn als Spitzensportler zu verbessern. Die vier Nachwuchskoordinatoren werden die Stützpunktvereine in den Ländern besuchen und dort beispielhaft unterrichten.

BASKETBALL

Der österreichische Basketballverband beschließt für seine Vereine ein einmaliges Förderprogramm zur Verbreiterung der Basis in den kommenden Jahren. Unser Ziel ist es, die Anzahl der Aktiven bis Ende 2020 zu verdoppeln, das ist ambitioniert und machbar. Dafür stellen wir Fördermittel zur Verfügung. Besonders freut es mich, dass die entsprechenden Beschlüsse nicht nur gemeinsam mit den Präsidiumsvertretern der Bundesligen getroffen wurden, sondern für Vereine der ABL sogar darüber hinaus Förderungen möglich sind. Für uns ein wichtiges Signal aller Entscheidungsträger für eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft! **Michael Schrittwieser, Generalsekretär, ÖBV**



SEGELN – „YOUTH SAILING & WATERSPORTS CHALLENGE“

Dieses Projekt ermöglicht den Jugendlichen den Kontakt und Zugang zu den neuen und modernen Bootsklassen. Es spricht nicht nur Leistungssportler an, ebenso können Breitensportler für den Segelsport begeistert werden. Das Projekt dient der Entwicklung und dem Ausbau einer weiteren aktualisierten Ausbaustufe des polysportiven Ausbildungsprogrammes im Nachwuchsentwicklungsbereich, angepasst an die Entwicklungen im Regattasegelsport. Angeboten wird eine völlig neuartige Ausbildungs- und Regattaveranstaltung mit hohem Multiplikator-Effekt zur Verbreiterung der Talentbasis unter der Berücksichtigung aktueller Trends. Nichtsegeln soll der Segelsport in einer neuen, attraktiven Wettkampfform präsentiert werden und zu einem stärkeren Zulauf in die Sportart Segeln im Jugendbereich führen.

SKI ALPIN – „YOUNGSTARS“

Das Projekt richtet sich an die Ski fahrende Öffentlichkeit in ganz Österreich, an Schulen, Kindergärten, Eltern und vor allem Skivereine. Es basiert auf drei Säulen: einem Anreizsystem für Kinder, einem Lehrbehelf für deren Begleiter sowie der Einstufung durch Skivereine. Kinder erhalten einen „Leistungspass“, in dem die jeweiligen Levels verzeichnet sind. Die Pässe können von Vereinen, Schulen, Kindergärten, Eltern kostenlos beim ÖSV oder den DVs bezogen werden. Um das nächsthöhere Level zu erreichen, sind verschiedene Fertigkeiten zu erlernen. Für den Skiunterricht wird ein anschaulicher Lehrbehelf zur Verfügung gestellt (Booklets, Video). Die Einstufung und Bewertung der Kinder kann nur vom Skiverein durchgeführt werden.

ROLLSPORT – „NACHWUCHSZELLEN“

Das Projekt zielt darauf ab, mehr Kinder zum organisierten Rollsport zu bewegen. Durch eine systematische und gesteuerte Zusammenarbeit von Dach- und Fachverband sollen die Vereine unterstützt werden, Kooperationen mit umliegenden Schulen eingehen zu können. Das Ziel ist es, den Sport in ihr Alltagsleben einzubinden, um dadurch die Jugend zu mehr Bewegung zu animieren. Die Stützpunktvereine werden angehalten, neben der Talentfindung auf der Leistungsebene auch eine Breitensportbasis aufzubauen. Die Kinder, welche in die Spitze streben, werden über den Landes- bzw. Bundesfachverband durch gezielte Kadertrainings gefördert.

TURNEN – „REGIONALE TRAINER“

Dieses Projekt soll ein wesentliches Nachwuchs-Strukturmanco der Grundsportart und olympischen Kernsportart Turnen beheben. Vier ausgewählte Nachwuchstrainer werden angestellt. Sie sind für die Arbeit im Nachwuchsbereich im jeweiligen LLZ verantwortlich und werden darüber hinaus für folgende Aufgaben eingesetzt: Aus- und Fortbildung der Vereinstrainer im Breitensport-Einstiegsbereich sowie in der Talentakquise, Mitglied des Trainerstabs/Nachwuchstrainer, Einsatz bei breitensportbezogenen ÜL-/Traineraus- und Fortbildungen der Bundes-Dachverbände, Einsatz bei Trainingslagern/Nachwuchs der Bundes-Dachverbände.

WEITERE GELUNGENE KOOPERATIONEN DER ASKÖ MIT FACHVERBÄNDEN



JUGENDSPORTWOCHE

Positive Zusammenarbeit zwischen Dach- und Fachverband kommt auch auf der ASKÖ-JugendSPORTWOCHE immer wieder zum Vorschein. Im Zuge der Kooperation mit Fachverbänden haben die Jugendlichen die Möglichkeit, auch abseits „ihrer“ Sportart eine neue auszuprobieren. In diesem Jahr wurde Golf angeboten, im Vorjahr konnten die Jugendlichen Floorball ausprobieren.



ÖGV KIDS DAYS

Ein weiteres Vorzeigebispiel für die gute Zusammenarbeit von Dach- und Fachverband ist der ÖGV Kids Day, der 2018 bereits zweimal stattfand. Dabei hatten Wiener Schulklassen die Möglichkeit zu einem Tag der Bewegung. Der Österreichische Golf-Verband lud gemeinsam mit der ASKÖ in den historischen Burggarten sowie auf das Gelände des alten AKH ein. Der ASKÖ Fit-Frosch Hopsi Hopper begeisterte mit Bewegungsstationen wie dem Weltball oder dem Schwungtuch, zudem gab es unterschiedliche Möglichkeiten, den Golfsport – sowohl für Jung als auch für Alt – auszuprobieren und spielerisch kennenzulernen. Über 200 Kinder aus Wiener Schulen nutzten diese Gelegenheit und waren begeistert von den unterschiedlichen Stationen.



Titelverteidigung geglückt!

Die Gewinnerinnen **Romana Zablatnik** und **Anna Gasser** strahlten um die Wette, ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer** überbrachte erste Glückwünsche.



Anna Gasser (SGS Spittal/Drau), die Olympiasiegerin von Pyeongchang im Big-Air-Contest, ist **zum zweiten Mal in Folge** Österreichs Sportlerin des Jahres.

Die Snowboarderin aus Kärnten startet im Slopestyle und Big Air und feierte bereits in beiden Disziplinen große Erfolge. Neben Podestplätzen bei den X-Games, Weltmeisterschaften sowie Weltcups darf Gasser besonders stolz auf die Goldmedaille bei den Olympischen Winterspielen 2018 sein. Doch auch abseits der Piste genießt die 27-Jährige Siege. Nach dem Titel „Sportlerin des Jahres 2017“ durfte sie Ende Oktober bei der Sporthilfe-Gala erneut über diese Auszeichnung

jubeln und gewann somit zum zweiten Mal in Folge.

Nach dem Sieg aufs Podest

Drei Tage nach ihrer Wiederwahl bewies Anna Gasser bei ihrem ersten Weltcup-Einsatz der neuen Saison ihre Stärke. Sie sprang beim Big-Air-Weltcup in Modena (ITA) zu Bronze.

ANNA GASSER – DIE MEDAILLEN

● GOLD

- Olympische Winterspiele 2018 Pyeongchang/Big Air
- Snowboard-WM 2017 Sierra Nevada/Big Air
- X-Games 2017 Hafjell/Slopestyle
- X-Games 2018 Aspen/Big Air

● SILBER

- Snowboard-WM 2015 Kreischberg/Slopestyle
- X-Games 2017 Aspen/Big Air

● BRONZE

- X-Games 2017 Hafjell/Big Air

Auszeichnung für Zablatnik

Die Auszeichnung zur „Special Olympics Persönlichkeit des Jahres“ ging an Romana Zablatnik, Schwimmerin vom Schwimmverein Wörthersee – Special Swimmers. Sie gewann heuer im Juni bei den Nationalen Sommerspielen in Vöcklabruck drei Goldmedaillen im Schwimmen.

Die ASKÖ-Familie gratuliert den beiden Kärntnerinnen sehr herzlich zu ihren Auszeichnungen und wünscht viel Erfolg für die neue Saison!



sport

KURZ & BÜNDIG



ULBING GEWANN WM-GOLD. Daniela Ulbing (ASKÖ Landskron), die Weltmeisterin von 2017 (Sierra Nevada), holte bei der Snowboard-Junioren-WM in Neuseeland Gold im Parallelslalom. Die Kärntnerin präsentierte sich in ihrer Paradedisziplin in bestechender Form. „Ich wollte zeigen, was ich draufhabe, und Spaß haben.“ Das gelang ihr auch. Mit dieser Medaille komplettierte Ulbing ihren Junioren-Medaillensatz, Silber und Bronze (Klinovec 2017) hatte sie bereits in ihrer Sammlung. Herzlichen Glückwunsch!

DOPPELTE WINTERKRONE.

Die Fußballerinnen vom Wiener Sport-Club haben allen Grund zum Jubeln, überwintern doch beide Frauenteam als Herbstmeister. Die Kampfmannschaft führt die Tabelle der Wiener Landesliga mit 27 Punkten aus 9 Spielen und einem Torverhältnis von 50:4 an. Hannah Kuschert ist mit 23 Treffern zudem beste Torschützin der Hinrunde. Auch das 1b-Team rangiert ungeschlagen und ebenfalls mit 9 Siegen aus 9 Spielen in der 1. Klasse der Frauen

auf Platz 1 – Torverhältnis 41:4. Alle Achtung, wir gratulieren!



Weltcup-Sieg für Kuhnle

Corinna Kuhnle (NF Höflein) gewann beim Weltcup in Tacen den Kajak-Einer(K1)-Bewerb. An der Stätte ihres vorjährigen EM-Triumphs und ihrer WM-Goldmedaille von 2010 stand sie erneut ganz oben auf dem Podest. Kuhnle qualifizierte sich im Semifinale mit dem 2. Platz und 1,28 Sekunden Rückstand auf die Laufschnee, Jessica Fox (AUS). Im Finallauf zeigte die Niederösterreicherin dann einen fehlerfreien Lauf und eine enge Linie, die sich mit einem Vorsprung von 1,07 Sekunden auf die zweitplatzierte Fox bezahlt machte. „Ich freue mich riesig über diesen Sieg, weil ich im Weltcup zwar schon oft auf dem Podest war, es für ganz oben aber erst einmal gereicht hat“, so die Vize-Europameisterin.



BOXER MARCOS NADER, NACH DEM GEWINN DER ÖSTERREICHISCHEN PROFIMEISTERSCHAFT

„Allen künftigen Ring-Kontrahenten will ich sagen: Zieht euch warm an, Nader is back!“

Die aktuellen Bundesmeister sind gekürt

Bei den **ASKÖ-Bundesmeisterschaften** wetteiferten Jung und Alt bei spannenden und abwechslungsreichen Bewerben wieder um die begehrten Medaillen.



Dressurreiten

Der Reitverein Freudenau veranstaltete auch dieses Jahr wieder sein traditionelles Dressurturnier auf der wunderschönen Reitsportanlage in Wien-Freudenau. Höhepunkt des Turniers war natürlich die ASKÖ-Bundesmeisterschaft, die wieder in allen Altersklassen durchgeführt wurde. Die Teilnehmeranzahl der heurigen Bundesmeisterschaft war so hoch wie noch nie, Reiter und Pferde zeigten Leistungen auf sehr hohem Niveau und es war spannend bis zum Schluss.

In der lizenzfreien Wertung, die heuer erstmals nicht altersbeschränkt ausgeschrieben war, siegte die Niederösterreicherin Dominique Ehrenhofer auf ihrem Rappen Peridot. Zweitplatzierte wurde Alina Carla Mach auf dem turniererfahrenen Pony Cremello vor Emilia Reckendorfer auf Ryan 4. In der Altersklasse Jugend ging der Sieg an Jasmin Kobold auf ihrem deutschen Pony Strahlemax. Die Allgemeine Klasse wurde heuer in L/M ausgetragen,

dementsprechend größer war das Starterfeld im Vergleich zu den letzten Jahren – besonders erfreulich für Bundesreferentin Claudia Hartl und den Veranstalter Robert Nowak. Nach zwei Turniertagen bei strahlendem Herbstwetter ging der Sieg in dieser Klasse an Sandra Langmüller mit ihrem Pferd Wilfox vom Riders Team Freudenau, die in beiden Bewerben auch jeweils die offene Klasse für sich entscheiden konnte. Den zweiten Platz belegte Claudia Hartl vom Verein Hippo-Sport mit dem Hannoveraner Don Diego, der ihr dankenswerterweise von seiner Besitzerin für das Turnier zur Verfügung gestellt wurde. Drittplatzierte wurde die Vorjahressiegerin Lena Kaindlstorfer aus Oberösterreich (Reitclub Gallneukirchen) auf ihrer Stute Capriosa.

Die detaillierten Ergebnisse können unter folgendem Link abgerufen werden:

www.horse-events.at/horse-events/





Basketball

Die ASKÖ-Bundesmeisterschaft Basketball fand heuer erstmals in der Altersgruppe männlich U14 (Jahrgänge 2005 und jünger) statt. Austragungsort der Wettspiele war das ASKÖ-Sportcenter Graz-Eggenberg.

Sportlich zeichneten sich die Wettspiele durch dynamischen Einsatz der Spieler aus, die ehrlich und fair um die Punkte kämpften. Am Ende setzte sich die Nachwuchsmannschaft aus Kärnten durch und krönte sich zum ASKÖ-Bundesmeister. Die Kärntner Auswahl bewies größte Homogenität und führt ihren Erfolg nicht zuletzt darauf zurück, dass die Spieler in ihrem Bundesland regelmäßig zu monatlichen Trainings und mehrtägigen Lehrgängen zusammenkommen und etliche Freundschaftsspiele und Turniere, auch international, besuchen.

Die Ergebnisse aller Spiele:

ASKÖ Steiermark vs. ASKÖ Kärnten 24:91

WAT/Wien vs. ASKÖ Wien 54:53

ASKÖ Steiermark vs. WAT/Wien 23:61

ASKÖ Wien vs. ASKÖ Kärnten 61:62

ASKÖ Wien vs. ASKÖ Steiermark 45:37

WAT/Wien vs. ASKÖ Kärnten 32:54

Endergebnis:

1. ASKÖ Kärnten

2. WAT/Wien

3. ASKÖ Wien

4. ASKÖ Steiermark



Badminton

Erstmalig richtete die ASKÖ Badminton Wolfsberg die ASKÖ-Bundesmeisterschaft in der Wolfsberger Sporthalle aus. Über 140 Sportler zeigten in 32 Wettspielen in den Altersstufen von U11 bis O65 ihr Können. Die ASKÖ Badminton Wolfsberg mit ihrem Team um die Turnierleiter Dieter Kauschitz und Peter Wetz bekam Lob und Dank von allen Seiten für die perfekte Organisation und Durchführung dieser größten bundesweiten Badminton-Veranstaltung.

Eröffnet wurde das Turnier von Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz im Beisein von ASKÖ Kärnten-Landesgeschäftsführer LAbg. Günter Leikam und dem ASKÖ-Bundesreferenten für Badminton, Helmuth Kreulitsch.

Es gab viele hervorragende Leistungen und alle Sportler gaben ihr Bestes. Im Nachwuchsbereich sind besonders die jeweils drei Titel von Pascal Chen und Lena Schindler im U13-Bewerb sowie von Simon

Habersack im U15-Bewerb (alle WAT Badminton Hernals Wien) hervorzuheben.

In der Allgemeinen Klasse gab es folgende Bundesmeister: Rüdiger Gnedt (ASKÖ SFC Moving Podersdorf) im Herren-Einzel, Jenny Ertl (ASKÖ Kelag Kärnten) im Damen-Einzel, Christian Hartner/Richard Schneeberger (ATSE Graz) im Herren-Doppel, Jenny Ertl/Conny Ertl (ASKÖ Kelag Kärnten) im Damen-Doppel und Rüdiger Gnedt/Urska Polc (ASKÖ SFC Moving Podersdorf) im Mixed-Doppel.

Nach zwei spannenden und fairen Wettkampftagen konnten die Bundesmeister und Medaillengewinner im Rahmen einer stimmungsvollen Siegerehrung, durchgeführt von Sportstadtrat Alexander Radl und ASKÖ Kärnten-Schriftführer Max Koschu, ihre verdienten Preise entgegennehmen.

Die detaillierten Ergebnisse können unter folgendem Link abgerufen werden: bit.ly/2q8dIEJ



Springreiten

Auch heuer wurde die ASKÖ-Bundesmeisterschaft Springreiten auf der ASKÖ-Reitsportanlage Wien-Freudenau ausgetragen. Organisiert vom bewährten Riders Team Freudenau, fand ein Springturnier der Sonderklasse auf dem großen Rasenplatz statt.

Geplant waren mehrere Meisterschaften, nämlich die ASKÖ-Bundesmeisterschaft in allen Altersklassen, die Österreichischen Meisterschaften der Kleinen Tour, die Wiener Meisterschaft der Ländlichen Reiter, das Kleine Wiener Spring-Derby sowie zahlreiche offene Bewerbe und der Preis der Firma Benedict. Der Wettergott meinte es allerdings nur am Freitag gut mit den Reitern und Pferden. Ab Samstagfrüh öffnete der Himmel seine Schleusen und somit mussten leider einige Bewerbe abgesagt werden. Dank des großartigen Einsatzes des Veranstalterteams wurde der Arbeitsplatz kurzfristig in die Halle verlegt und die kurzen Regenspauzen perfekt genützt, um zumindest alle Meisterschaftsbewerbe durchzuführen.

Die ASKÖ-Bundesmeisterschaft der Allgemeinen Klasse gewann Christoph Stasica mit seinem Pferd Diamiro. Platz 2 ging an Stefanie Steiner mit Amadeus und auf Platz 3 reihte sich Claudia Hartl mit ihrem Vielseitigkeitspferd Be Fair ein. In der Juniorenklasse ging der Meistertitel an Laura Pirker mit Larom von Pachern.

Stocksport

Bei der ASKÖ-Bundesmeisterschaft der Damen in Neustift an der Lafnitz spielten heuer 13 Mannschaften aus 7 Bundesländern um den Titel. Leider konnten Salzburg und Vorarlberg keine Mannschaft entsenden. Nach einem spannenden Wettkampf siegten die Damen vom ESV Bad Fischau Brunn (NÖ) mit 18 Punkten vor dem ESV Strettweg Judenburg (St) mit 17 Punkten und dem ESV ASKÖ eisbär Marchtrenk (OÖ) mit 15 Punkten.

Die ASKÖ-Bundesmeisterschaft der Herren wurde in Oberwart ausgetragen. Am Start waren 15 Mannschaften aus 8 Bundesländern, einzig Vorarlberg entsandte keine Mannschaft. Der ESV Pongratz Kowald Voitsberg (Stmk.) spielte wiederum in beeindruckender Form und holte sich den ASKÖ-Bundesmeistertitel mit 26 von 28 möglichen Punkten. 3 Punkte dahinter wurde der ESV ASKÖ St. Martin/Traun (OÖ) Zweiter vor dem EV Edelweiß Klagenfurt (K) mit 20 Punkten.



Tennis

Die ASKÖ-Bundesmeisterschaft wurde heuer in Feldkirch ausgetragen. Wie schon in den Vorjahren fand die Vorbereitung auf den diesjährigen Bundesländercup wieder im BSFZ Maria Alm/Hintermoos statt. Bei hochsommerlichen Temperaturen durften die besten Jugendlichen der Altersgruppe U16 unter Anleitung des qualifizierten Trainerteams (auch ein eigener Konditionstrainer stand zur Verfügung) ihr Können unter Beweis stellen.

Mit dem ESV Feldkirch fand Bundesreferent Harald Burghardt einen bestens vorbereiteten und großzügigen Gastgeber. Obmann Thomas Klammersteiner und sein Team legten viel Engagement an den Tag. Sportlich bekamen die zahlreichen Zuschauer tollen Tennissport zu sehen, der in einem hochklassigen Finalspiel gipfelte, welches die niederösterreichische Mannschaft knapp gegen die Auswahl aus Wien für sich entschied. Die Bronzemedaille erkämpfte sich Vorarlberg vor Oberösterreich und Tirol. Im U18-Einzelbewerb blieb der Wiener David Berghold siegreich. Bei der abschließenden Siegerehrung konnte sich Harald Burghardt auch bei Petr Spousta für dessen Engagement bei dieser Veranstaltung bedanken.



Volleyball

Die ASKÖ-Bundesmeisterschaft Volleyball fand in diesem Jahr im für viele fernen, wunderschönen Wolfurt statt. Die hervorragende Organisation dieser Bundesmeisterschaft lag in den Händen von Franz Höfel und seinem Team.

10 Mädchen-Teams und 5 Burschen-Teams nahmen an der Bundesmeisterschaft teil. Auf 5 Feldern wurde in der Hofsteigsporthalle Wolfurt Volleyball mit viel Einsatz und großer Begeisterung gespielt. Die Mädchen waren in zwei Fünfergruppen, die Burschen in eine Fünfergruppe eingeteilt. In diesen Gruppen spielten die Teams jeder gegen jeden. Nach dem ersten Tag ergaben sich die Platzierungen 1 bis 5. Am Sonntag spielten die Teams in Kreuz- und Platzie-



rungsspielen um den ASKÖ-Bundesmeistertitel 2018. Im Finale bei den Mädchen setzte sich die Mannschaft des WSV Eisenerz gegen volley16wien durch. Bei den Burschen wurde in einer 3er-Gruppe um den Titel gespielt. Am Ende krönte sich die Mannschaft des VBK Wörther-See-Löwen zum ASKÖ-Bundesmeister.

Endergebnis Mädchen:

1. ASKÖ WSV Eisenerz
2. ASKÖ volley16wien
3. ASKÖ VC Tirol

Endergebnis Burschen:

1. ASKÖ WSL Klagenfurt
2. ASKÖ RVC Wolfurt

INTERNATIONALES



Umar Dzambekov (r. im großen Bild) lieferte eine starke Vorstellung ab, für Marcos Nader (kl. Bild) verlief der Abend mehr als erfolgreich.



HAUMER, JOSCHI STRAUSS

Nader Profi-Boxchampion

Mit einem souveränen Punktesieg gegen den Kärntner Routinier Dejan Milicevic setzte Marcos Nader sein Comeback eindrucksvoll fort. Bei der BOUNCE Fight Night in der Erste Bank Arena beherrschte der ehemalige EU-Meister und Bounce-Vorzeigekämpfer vor 1.700 Zuschauern seinen Gegner von der ersten Minute an und schickte diesen in Runde fünf auch

auf die Bretter. Milicevic zeigte jedoch enorme Nehmerqualitäten und hielt in weiterer Folge bis zum Schluss durch. Marcos Nader ist damit offizieller österreichischer Profi-Meister.

In den weiteren Kämpfen der BOUNCE Fight Night bewiesen Österreichs beste olympische Boxer gegen das Nationalteam von Bosnien-Herzegowina ihr Können. Sie zeigten, dass sie für das große sportliche Ziel, die Qualifi-

kation für die Olympischen Spiele 2020, bestens gerüstet sind. Von sieben Kämpfen ging nur einer an die Gäste. Herausragend waren dieses Mal Marcel Rumpfer, der gegen einen besonders

starken Gegner, Adem Ferharovic, nach Punkten gewann, und Umar Dzambekov, der gegen Dalibor Mijic sein großes Boxtalent bestätigte. Für die weiteren Punkte der Österreicher sorgten Ahmed Simsek, Daniel Janicijevic, Edin Avdic und Stefan Nicolic. Lediglich Aleks Mraovic musste einem Trainingsrückstand Tribut zollen, der durch die Einberufung zum Grundwehrdienst entstanden ist. Er verlor nach Punkten.

320 Medaillen für die Schwimmer



Das siegreiche ASKÖ-Schwimmteam hatte allen Grund zur Freude.

Die CSIT Schwimmweltmeisterschaften fanden heuer in Lignano (Italien) statt. Die ASKÖ nahm mit einer 47-köpfigen Delegation daran teil. Ebenfalls am Start waren Athleten aus den Niederlanden, Belgien, Italien, Russland und Bulgarien.

In der Endabrechnung wurden die Mannschaftswertungen bei den Damen und Herren und auch die Gesamtwertung gewonnen. Insgesamt fuhr das Team mit 320 Medaillen (142 x Gold, 115 x Silber und 63 x Bronze) im Gepäck nach Hause. Erfolgreichste Teilnehmer waren Victoria Schattleitner (SV Kapfenberg) und Florjan Shurdhaj (SV Leoben).

Das Schwimmteam freut sich schon auf die WSG 2019 in Tortosa, wo es ebenfalls so erfolgreich auftreten will.

Das sind Wiens Sportstars

**Sportler des Jahres mit Bgm. Michael Ludwig
und Sportstadtrat Peter Hacker**



Team Herren: Fivers WAT Margareten



Team Damen: Damenmannschaft EHV Sabres



**Behindertensportler: Mario Kargl
und Robert Cravogl**

Im Festsaal des Wiener Rathauses wurden im Beisein von Bürgermeister Michael Ludwig sowie zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Sport die besten Sportler als auch die engagiertesten Vereine mit dem „**Wiener Sportstar 2018**“ ausgezeichnet.

Die ASKÖ gratuliert zu den tollen Leistungen und der Verleihung des Sportstars 2018 als bestem Team der Herren den Fivers WAT Margareten (Handball) und dem besten Team der Damen, dem EHV Sabres (Eishockey). Behindertensportler des Jahres 2018 und den Sportstar für ihre Leistungen erhielten in dieser Kategorie Robert Cravogl und Mario Kargl (Tennis). Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner sowie den nominierten Sportlern!

Team Herren

Fivers WAT Margareten/Handball

- Österreichs erfolgreichster Handballverein der letzten Jahre mit Erfolgen im Männerbereich (Meister 2011 und 2016, Cupsieger 1999, 2009,

2012, 2013, 2015, 2016 und 2017 sowie HLA-Supercupsieger 2013, 2014 und 2015) sowie 80 Titeln als Österreichischer oder Wiener Meister im Nachwuchsbereich seit 2003

- Fivers WAT Margareten stellt seit der Saison 2013/14 als erster Verein in der Geschichte des heimischen Handballsports eine Mannschaft in der höchsten sowie in der zweithöchsten Spielklasse

Team Damen

EHV Sabres/Eishockey

- Erfolgreichster Dameneishockeyverein in Österreich
- Nimmt mit zwei Teams an der Meisterschaft teil
- 15 x Staatsmeister (öst. Rekordmeister), 6 x EWHL-Meister (Rekordchampion), 2 x EWHL-Supercup-

Sieger, 4 x Europacup-Semifinale, 2 x DEBL-Meister

Behindertensportler des Jahres

Robert Cravogl/Tennis

Mario Kargl/Tennis

- Robert Cravogl ist mehrfacher Staatsmeister
- Holte gemeinsam mit Mario Kargl zwei Bronzemedailien bei den Deaflympics 2013 und 2017
- Wurde 2015 Vizeweltmeister
- Mario Kargl war 2011 Weltranglistenester und Weltmeister im Gehörlosentennis
- Repräsentierte Österreich bei den Deaflympics 2005, 2009, 2013 und 2017 und erreichte dabei 4 Bronzemedailien
- Tritt bei Einzel- und Doppelbewerben an



Phänomenale Jugendspiele

Sehr erfolgreich liefen die Youth Olympic Games (6. bis 18. Oktober) in Buenos Aires aus österreichischer Sicht. Die rot-weiß-roten Sportler sicherten sich elfmal Edelmetall!

Österreichs bisher größte Ausbeute bei Sommerspielen – 6 Medaillen, davon 2 x Gold bei der Premiere in Singapur – wurde vom „Youth Olympic Team Austria“ in Buenos Aires klar übertroffen. An den elf Wettkampftagen gab es insgesamt elfmal Edelmetall: 1 x Gold, 1 x Silber und 9 x Bronze. Kurios: Das ÖOC-Team musste sich acht Jahre gedulden, drei YOG-Auflagen und 19 Medaillen abwarten, um die erste Silbermedaille bei Sommer-Jugendspielen zu gewinnen. Bei insgesamt 37 Starts gab es nicht weniger als 23 Top-10-Resultate, darunter auch vier vierte Plätze.



Benny Wizani
(WAT Brigittenau),
Sensations-Dritter im
Trampolinspringen.
Sein Weg geht weiter
nach oben.



Marlene Kahler
(SVS Schwimmen)
strahlt über zwei
Bronzemedailien.

Mädchen auf dem Vormarsch

Das internationale Teilnahmeinteresse brach alle Rekorde: 4.012 Teilnehmer (erstmalig bei Olympia lag die Frauenquote bei exakt 50 %) aus 206 Nationen nahmen an den Spielen teil. Österreich war mit insgesamt 41 Athleten (21 Mädchen/20 Burschen) vertreten. Von den elf Medaillen wurden nicht weniger als acht von Mädchen gewon-



Daniel Leutgeb
(ASKÖ Judo Reichraming)
holte gleich
zweimal
Bronze.



Laura Lammer
(Klettern, Kombi-
nation)

Marlene Kahler (Schwimmen, 800 m Freistil, 400 m Freistil), SVS Schwimmen
Anna Thurner (Breakdancen, Mixed-Teambewerb, mit Bumblebee/RUS)
Emma Spitz (Golf, Einzel)
Ingeborg Grünwald (Leichtathletik, Weitsprung)
Benny Wizani (Trampolinspringen), WAT Brigittenau

Zahlen und Fakten Buenos Aires 2018:

- 13 Wettkampftage, 239 Medaillen-Entscheidungen
- 4.012 Athleten aus 206 Nationen
- 32 Sportarten – Österreich war bei 13 vertreten
- **Zuschauerrekord** – mehr als 250.000 alleine bei der Eröffnung, mehr als 800.000 Registrierungen für Gratis-Zutritte

nen. Judoka Daniel Leutgeb (ASKÖ Judo Reichraming) – 2 x Bronze – und Trampolin-Überraschungsmann Benny Wizani (WAT Brigittenau) bildeten die männliche Medaillen-Ausnahmen.

Die ASKÖ gratuliert allen Medaillengewinnern herzlich und freut sich besonders über die Erfolge der ASKÖ-Athleten Marlene Kahler, Daniel Leutgeb und Benny Wizani.

Die Medaillen 2018:

Gold (1)
Sandra Lettner (Klettern, Kombination)
Silber (1)
Laura Stigger, Hannah Streicher (Rad, Team-Bewerb)
Bronze
Daniel Leutgeb (Judo, –55 kg, Mixed-Teambewerb „Team London“), ASKÖ Judo Reichraming

Die Jugend-Sommerspiele auf einen Blick:

2010, Singapur:
6 Medaillen (2 x Gold, 4 x Bronze)
2014, Nanjing:
3 Medaillen (1 x Gold, 2 x Bronze)
2018, Buenos Aires:
11 Medaillen (1 x Gold, 1 x Silber, 9 x Bronze)

ÖSTERREICHS HOCKEY-NACHWUCHS GEHÖRT ZU DEN TOP 8 DER WELT

Vier Mädchen und zwei Burschen vom ASKÖ-Mitgliedsverein NAVAX AHTC Wien (Johanna Czech, Fiona Felber, Helene Herzog, Laura Kern; Florian Albrecht, Jakob Scherf) sowie zwei Mädchen vom HC Wiener Neudorf (Sabrina Hruby, Michaela Streb) waren bei den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires dabei und gaben ihr Bestes! Die Jungs scheiterten im Viertelfinale knapp gegen Malaysien. In den Platzierungsspielen (5.–8.) verloren die Österreicher gegen Australien, im Spiel um Platz 7 besiegten sie Bangladesch im Penalty Shootout. Die Mädchen verloren im Viertelfinale gegen China, zeigten aber Kampfgeist und schlugen Polen im Platzierungsspiel hoch verdient. Die Partie um Platz 5 ging mit 3:0 an Australien. Die Leistungen beider österreichischer Hockey-Teams über das gesamte Turnier hinweg waren sehr zufriedenstellend.

Sportler aus ASKÖ-Mitgliedsvereinen im Team AUSTRIA:

Hockey: Johanna Czech, Fiona Felber, Helene Herzog, Laura Kern; Florian Albrecht, Jakob Scherf (NAVAX AHTC Wien), Sabrina Hruby, Michaela Streb (HC Wr. Neudorf)
Judo: Daniel Leutgeb (ASKÖ Judo Reichraming)

Schwimmen: Elena Guttmann, Marlene Kahler (SVS Schwimmen), Marvin Miglbauer (ASKÖ Schwimmclub Steyr)
Sportklettern: Nicolai Uznik (SV St. Johann/Rosental)
Tischtennis: Maciej Franciszek Koldziejczyk (TTV Wr. Neudorf)
Turnen: Benny Wizani (WAT Brigittenau)

Zwei Brüder, zwei Siegertypen

Die Zwillinge Manuel und Hans-Peter Innerhofer (LC Oberpinzgau) liefen eine sehr starke Saison. Auch 2019 wollen sie **Bestleistungen knacken**.

Was waren sie, die persönlichen Höhepunkte der Saison 2018? Hans-Peter: „Bei den 5.000 Metern auf der Laufbahn in Tübingen bin ich Vierter geworden, als bester Österreicher unter sehr starken Europäern – in persönlicher Bestzeit von 14:13 Minuten.“ Außerdem hebt er die Leistung bei der 5.000-Meter-Staatsmeisterschaft in Klagenfurt hervor, wo er knapp hinter Andreas Vojta Zweiter wurde.

Manuel spricht bei seinem Saison-Highlight vom 10. Platz bei der Berglauf-EM. Ende August hatte er ein Traumwochenende, an dem er erst locker zum Sieg beim Simonysee-Berglauf lief, tags darauf beim Kitzbüheler Horn-Bergstraßen-Lauf sensationell Platz zwei belegte. „Ich habe mir nicht viel erwartet und dann vier starke Kenianer hinter mir gelassen.“



Haben große Ziele: Manuel und Hans-Peter Innerhofer.

Der Blick ist längst nach vorne gerichtet. Hans-Peter: „Vielleicht geht sich noch die Qualifikation für die Hallen-EM 2019 aus. Außerdem wäre es schön, wie schon 2017 bei der Freiluft-Team-EM dabei zu sein.“ Manuel will sich 2019 für die EM und WM im Berglauf qualifizieren – „und wieder persönliche Bestzeiten über 5.000 m, 10.000 m und den Halbmarathon aufstellen. Es ist noch viel mehr drin.“

Ein Titel und ein zweiter Platz bei den Staatsmeisterschaften im Crosslauf und diverse Doppelsiege bei kleineren Läufen seien nebenbei noch erwähnt. Zwischen ihren großen Zielen nutzen die von Peter Bründl trainierten Zwillinge immer wieder Bewerbe als „intensive Trainingseinheit“ – etwa den Ritzenseelauf in Saalfelden, den Sonnberglauf in Leogang oder den Wasserfalllauf in Krimml.

Zwei EM-Medaillen für G-Judokas, super!

Mitglieder des ASKÖ Judoklub Rottenmann schafften es bei den erstmals stattfindenden ID-Europameisterschaften für G-Judokas in London gleich zweimal aufs Podest.* Elias Duhs durfte sich am ersten Wettkampftag in der Klasse –73 kg über den 3. Platz freuen. In der stärksten Wettkampfkategorie, WK 1 +100 kg,



ging für Österreich Sven Füg an den Start. Er erkämpfte sich in der sehr starken Gruppe den 2. Platz und wurde somit Vize-Europameister.

*ID steht für „Intellectual Disability“; das G in G-Judo steht für „gehandicapt“.



Trainerin Regina Holzinger mit Sven Füg (l.) und Elias Duhs.

aktuell

ASKÖ-GEWINNSPIEL

WIE VIELE MEDAILLEN HOLTE ÖSTERREICH BEI DEN OLYMPISCHEN JUGENDSPIELEN IN BUENOS AIRES?

SCHICKEN SIE die richtige Antwort bis spätestens 20. Dezember 2018 an presse@askoe.at, Betreff: „move-Gewinnspiel“. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 2 Paar Nordic-Walking-Stöcke sowie „125 Jahre Arbeitersport“-Bekleidung. Vergessen Sie nicht, Ihren Namen, Ihre Postadresse sowie Ihre Konfektionsgröße anzugeben.



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Pro Teilnehmer ist nur eine Teilnahme möglich. Ein Schriftwechsel zum Gewinnspiel wird nicht geführt. Die Gewinne können nicht in bar abgelöst werden. Die ASKÖ übernimmt keine Gewähr für entgangene Gewinnchancen durch technische Unzulänglichkeiten. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Mit der Teilnahme am ASKÖ-Gewinnspiel nehme ich zur Kenntnis, dass meine von mir im Zuge dieses Gewinnspiels bekanntgegebenen personenbezogenen Daten von der ASKÖ zum Zwecke der Durchführung dieses Gewinnspiels für eine Dauer von 1 Jahr gespeichert bzw. verarbeitet werden. Wenn Daten an Dritte weitergegeben werden, dann nur zur Durchführung des Gewinnspiels. Mir stehen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch bzw. Beschwerde an die Datenschutzbehörde zu (datschutz@askoe.at).



Badminton. Bei den Senioren-Europameisterschaften in Spanien gewann Helmuth Kreulitsch vom askö kelag Kärnten – mit 79 Jahren als ältester Teilnehmer überhaupt – die Bronzemedaille in der Klasse +75.

Helmuth Kreulitsch ist ein Urgestein des österreichischen Badmintonsports und als solches als ASKÖ-Bundes- und Landesreferent tätig. Neben seinen persönlichen sportlichen Leistungen ist vor allem sein unermüdlicher Einsatz für den askö kelag Kärnten und die Jugendarbeit im Verein zu erwähnen.

GÜNTER LEIKAM, LANDESGESCHÄFTSFÜHRER DER ASKÖ KÄRNTEN

„Fachlich bestens ausgebildete Mitarbeiter und eine moderne Infrastruktur sind die Voraussetzung für unsere Arbeit.“



JAHR DES EHRENAMTS

ASKÖ Burgenland sagt DANKE!

Der burgenländische Landeshauptmann Hans Niessl hat 2018 zum **Jahr des Ehrenamts** ernannt.

Die ASKÖ Burgenland würdigt alle Funktionäre und Mitarbeiter in ihren Vereinen, die sich mit ihrem Engagement in den Dienst der Menschen und des Sports stellen. In 253 ASKÖ-Vereinen des Burgenlandes engagieren sich rund 2.400 Funktionäre ehrenamtlich. Im Durchschnitt verbringt jeder Freiwillige pro Woche 7,5 Stunden in den Vereinen – Zeit, in der unentgeltlich eine Reihe von ideellen und materiellen Dienstleistungen erbracht werden. Die ASKÖ ist nicht nur für die Errichtung, Erhaltung und Verwaltung von Sportanlagen verantwortlich – es soll vor allem möglichst vielen Menschen die Ausübung der unterschiedlichsten Sportarten ermöglicht werden.

Christian Illedits, Präsident der ASKÖ Burgenland, und die Mitglieder des Präsidiums nehmen das Jahr des Ehrenamtes zum Anlass, den Funktio-

LR Hans Peter Doskozil, LH Hans Niessl, ASKÖ-Präsident Landtags-Präs. Christian Illedits (v.l.).



nären und Mitarbeitern in den Vereinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

„Die positiven Auswirkungen von Bewegung und Sport sind unbestritten und für unsere Gesellschaft von unschätzbarem Wert. Von gleichem Wert ist der Beitrag, den die Freiwilligen in den Vereinen dazu erbringen. Sport ist

gesund und bereitet den Menschen viel Freude und schöne Stunden, die ohne den Einsatz der Ehrenamtlichen kaum möglich wären. Ein großes Danke für den Einsatz und die wertvolle Arbeit, die sie für unsere Gesellschaft und die Gesundheit der Menschen leisten“, so Illedits.

Die ASKÖ-Bewegungscoaches, ASKÖ-Vizepräsident Robert Bambasek, LSR-Präsident Heinz Josef Zitz, Leiterin des Präsidialbereiches Sandra Steiner und ASKÖ Bgld.-Geschäftsführer Andreas Ponc.



Erfolgsstory geht weiter

Eine Studie bezeugte, dass tägliche Bewegung maßgeblich den Lernerfolg verbessert und die Konzentration der Schüler fördert. Im Schuljahr 2016/17 nahmen 77 % der burgenländischen Pflichtschulen am Projekt „Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ (TBuS) teil, 2017/18 stieg die Zahl der teilnehmenden Klassen von 591 auf 652.

„Seit dem heurigen Schuljahr darf die ‚TBuS‘ leider nur mehr in Volksschulen angeboten werden. Rund 83 % der Schulen sind wieder mit dabei“, erklärt Bildungsdirektor Heinz Josef Zitz. Die Dienstverträge wurden vom Landesschulrat an die Bewegungscoaches für das Schuljahr 2018/19 vergeben.

 ASKÖ-LANDESVERBAND BURGENLAND

Präsident: Christian Illedits
Landesgeschäftsführer: Andreas Ponc
Adresse: Ruster Straße 8,
7000 Eisenstadt

Tel.: +43/(0)2682/666 54
Fax: +43/(0)2682/666 54-4
E-Mail: office@askoe-burgenland.at
Website: www.askoe-burgenland.at

VORBILDLICH

Special Needs: Neues Team!

Nach Rapid, St. Pölten und Admira hat auch Wölfnitz ein Special-Needs-Team. Dabei handelt es sich um Fußballmannschaften mit Spielern mit intellektueller und körperlicher Beeinträchtigung.

ASKÖ Wölfnitz ist Kärntens erster Verein, der so ein Team aufbaut. Unterstützt wird er dabei aktiv von Special Olympics – Herzschlag Kärnten. Landessportdirektor Arno Arthofer, ASKÖ Kärnten-Präsident Anton Leikam sowie Klaus Mitterdorfer (Präsident des Kärntner Fußballverbandes) zeigten sich beim Lokalausgleich begeistert. „Ich bin in Sachen Sport viel unterwegs, aber so etwas wie das Special-Needs-Team habe ich in der Form noch nie erlebt. Die ASKÖ Kärnten unterstützt dieses Engagement“, so Leikam.



Das Special-Needs-Team ASKÖ Wölfnitz.

Projektkoordinator Georg Hruschka freut sich über den großen Zustrom. Im Kader stehen aktuell 14 Fußballer, mit Nedelka Lorenz auch eine Frau.

Trainiert wird dienstags am Sportplatz Wölfnitz. Interessierte sind herzlich willkommen. Kontakt: 0664/398 24 82 (Georg Hruschka).

„Aktiv gesunder“ Arbeitsalltag



Lehrlinge in der Berufsschule Völkermarkt in Aktion (gr. Bild).

Das seit 2013 laufende sehr erfolgreiche Projekt der ASKÖ Kärnten, in Kooperation mit dem Land und der Arbeiterkammer Kärnten, startete im Herbst 2018 in ein weiteres Jahr. Über 400 Lehrlinge aus 5 Fachberufsschulen und zukunftsorientierten Betrieben nehmen regelmäßig teil.

Nach einem Fitnesscheck von Bewegungs- und Stützapparat folgt ein speziell abgestimmtes Trainingsprogramm. Bei den Schlussuntersuchungen werden die individuellen Verbesserungen hinsichtlich der Muskelkraft, der Haltung sowie der Beweglichkeit aufgezeigt.

Das vielfältige und abwechslungsreiche Sportprogramm und seine positiven Auswirkungen finden bei den Lehrlingen großen Anklang.

i ASKÖ-LANDESVERBAND KÄRNTEN

Präsident: Anton Leikam
Landesgeschäftsführer: Günter Leikam
Adresse: Rosenegger Straße 19,
9020 Klagenfurt

Tel.: +43/(0)463/51 18 76
Fax: +43/(0)463/51 18 76-14
E-Mail: guenter.leikam@askoe-kaernten.at
Website: www.askoe-kaernten.at



JUDO

JC Wimpassing auf der Erfolgsspur

Die Athleten des Judoclubs Wimpassing Sparkasse sind international in

Topform.

Tina Zeltner holte bei den European Open in Glasgow ihre 4. Weltcup-Medaille. Die Neo-HSZ-Sportlerin war nach ihren heurigen drei Weltcup-Medaillen in Rom, Warschau und Minsk als Nummer 5 in der Klasse –63 kg gesetzt. Im Finale lieferte sie sich mit der auf Nummer 2 gesetzten Marela di Cintio (FRA) einen offenen Fight über die volle Kampfzeit von vier Minuten, der mit einer nicht ganz klaren Waza-ari-Wertung gegen Tina endete. Somit setzte es Silber und die bereits vierte Weltcup-Medaille in diesem Jahr und unterstrich ihre gute Form. Beim Grand Slam in Abu Dhabi



Aaron Fara in Aktion.

hatte Zeltner ein hartes Los gezogen, unterlag im Auftaktkampf erst 10 Sekunden vor Schluss der WM-Dritten Juul Frannsen (HOL), die diesen Grand Slam schlussendlich gewann.

Freude über EM-Gold

Michaela Polleres gewann den Grand Prix in Cancún und holte somit die erste Goldmedaille auf IJF-Ebene.

Neben gewohnter Konterstärke setzte sich Michi diesmal vor allem auch mit direkten Angriffen sowie mit Würgetechniken im Bodenkampf entscheidend durch. Beim Grand Slam in Abu Dhabi traf die Wimpassingerin gleich im Auftaktkampf auf Gabriella Willems (BEL), ihre

Finalgegnerin von Cancún. Auch diesmal gewann sie durch Ippon. Nach einer Niederlage und einem Sieg in der Hoffnungsrunde beendete die Niederösterreicherin den Bronzekampf gegen die WM-Dritte von 2017, María Bernabéu (ESP), vorzeitig mit Ippon und holte so ihre erste Grand-Slam-Medaille. Ein sensationeller Erfolg war dann Gold für Polleres bei der U23-EM in Győr! Der Europameistertitel ist ein weiterer Schritt in der Karriere der jungen Kämpferin des JC Wimpassing Sparkasse. Ihren 4. Podestplatz in Folge holte die im HSZ Seebenstein stationierte Sportlerin dann noch mit dem Sieg beim Grand Prix in Taschkent.

Aaron Fara kämpfte sich in Cancún mit 3 Siegen ins Halbfinale, wo er Laurin Böhler knapp unterlag. Im kleinen Finale setzte sich der Seebensteiner HSZ-Sportler schon nach 30 Sekunden mit Ippon durch und sicherte sich seine erste Medaille bei einem Grand Prix.

Lukas Reiter wurde in Abu Dhabi Dritter und nahm 160 Weltranglistenpunkte mit nach Hause.



Adi Zeltner freut sich mit Michi Polleres.



Daumen hoch – Tina und Adi Zeltner.



ASKÖ-LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

Präsident: Rupert Dworak
Landesgeschäftsführer: Kurt Ebruster
Adresse: Dr.-Theodor-Körner-Straße 64,
2521 Trumau

Tel.: +43/(0)2253/618 77
Fax: +43/(0)2253/618 77-14
E-Mail: office@askoenoe.at
Website: www.askoenoe.at

NEUE ABSOLVENTEN



Vereine leiten wie die Profis

Die ASKÖ Oberösterreich bietet eine **spezielle Bildungsmaßnahme** für ihre Vereinsfunktionäre. Der ASKÖ Basis-Kurs kann kostenlos absolviert werden.

3 Tage lang werden in der jährlich stattfindenden Ausbildung zahlreiche wichtige Informationen und Hilfsmittel für eine professionelle Vereinsführung vermittelt. Zur Zielgruppe gehören neben zukünftigen Vereinsfunktionären auch bereits tätige Personen, die ihr Wissen rund um die Vereinsführung vertiefen wollen. Heuer absolvierten 17 Personen die kostenlose Ausbildung der ASKÖ Oberösterreich.

Top-Referenten

Die hervorragenden Referenten vermittelten die Inhalte sehr praxisorientiert. Kommunikationsexperte Wolfgang Kemptner referierte über vereinsinterne Kommunikation der Funktionäre und deren Bedeutung in der Außendarstellung. Finanz- und Steuerexperte Andreas Zwettler vermittelte die rechtlichen Grundlagen in Bezug auf Steuerrecht, Sportlervergünstigung,

Kantinenbetrieb, kleines versus großes Vereinsfest und die Grenzen der Gemeinnützigkeit im Allgemeinen. Barbara Czernecki zeigte verschiedene rechtliche Aspekte auf: Wer haftet bei Schäden oder Unfällen? Wie sind Vereinsstatuten rechtlich konform aufzusetzen etc.?

Landesgeschäftsführerin Anita Rackaseder referierte zu den Themen Sportmarketing und Organisation des Sports innerhalb der Sportlandschaft sowie der Förderstruktur: Wie unterstützt die ASKÖ Oberösterreich ihre Mitgliedsvereine und wie müssen Förderungen korrekt nach den Vorgaben der Bundessportförderung abgerechnet werden?

Auch im Jahr 2019 wird es einen erneuten Durchlauf geben. Termin: 18.–20. Oktober 2019. Detaillierte Informationen zum nächsten Basis-Kurs gibt es unter: www.asköbildung-oö.at



Die Vereinsfunktionäre erarbeiteten sich die verschiedenen Themen.

„Neben einem regen Erfahrungsaustausch der zukünftigen und bereits tätigen Funktionäre wurden zusätzlich viele neue Kontakte geknüpft. Wir freuen uns über das Engagement der ehrenamtlichen Funktionäre, die diese Ausbildung besuchen.“

Landesgeschäftsführerin
Anita Rackaseder

ASKÖ-LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

Präsident: Erich Haider
Landesgeschäftsführerin: Anita Rackaseder
Adresse: Hölzlerlinstraße 26,
4040 Linz

Tel.: +43/(0)732/73 03 44
Fax: +43/(0)732/73 03 44-33
E-Mail: lv@askoe-ooe.at
Website: www.askoe-ooe.at

DEMENZPROPHYLAXE

Parcours für mentale Fitness



Monika Puck (GedächtnistrainingsAkademie) und **Michael Schweigerer** (ASKÖ Salzburg) freuten sich über die Auszeichnung.

Familie. Die Idee dazu entstand im Rahmen der Initiative „Konfetti im Kopf – Demenzfreundliche Stadt Salzburg“. Es wurden zehn Stationen mit Übungstafeln erarbeitet, die zum Mitmachen und Wiederkommen anregen sollen. Die Übungstafeln gliedern sich in die Kategorien Wahrnehmung, Merken, Konzentration, Erinnerung, Koordination und Wortfindung.

Aktuell ist der Plakat-Parcours im Kurgarten in der Nähe des Schlosses Mirabell aufgestellt. Die Tafeln sind mobil und sollen nacheinander in verschiedenen Parks genutzt und weiterverwendet werden.

Informationen zum „Denk-dich-fit-Pfad“ gibt es auf der Homepage der ASKÖ Salzburg sowie der Stadt Salzburg: <https://bit.ly/2PyaENa>

Das Projekt „**Denk-dich-fit-Pfad**“ wurde mit dem Regionalitätspreis im Bereich „Generationen und Zusammenleben“ ausgezeichnet.

Körperlich und geistig fit bleiben – darum geht es beim „Denk-dich-fit-Pfad“. Die von der GedächtnistrainingsAkademie und der ASKÖ

Salzburg entwickelten Denk- und Bewegungsstrecken verstehen sich als innovatives Fitness- und Gesundheitsförderungsprojekt für die gesamte

Aufstieg für Traditionsverein



Der ESV Sanjindo Bischofshofen kehrt nach 17 Jahren wieder in die 1. Bundesliga zurück.

Bereits vor ihrem letzten Heimkampf 2018 standen die bislang ungeschlagenen Salzburger als Meister der 2. Judo

Bundesliga fest. Trotz Niederlage in der Begegnung mit Union Graz ließen sich die jungen Kämpfer die Feierlaune nicht vermiesen.

Mit dem ESV Sanjindo Bischofshofen kehrt nach 17 Jahren wieder

ein Traditionsklub, der bereits viermal den Meistertitel (1991, 1993, 1997, 1999) erobern konnte, in die 1. Bundesliga zurück.

Der Aufstieg kommt für Bundesligacoach Thomas Güttel fast noch ein Jahr zu früh: „Wir haben eine ganz junge und hungrige Truppe, gemischt mit einigen Routiniers, für die vielleicht ein Jahr mehr Reifezeit in der 2. Bundesliga nicht schlecht gewesen wäre. Aber jetzt sind wir oben und werden unser Bestes geben. Im ersten Jahr kann das Ziel nur Klassenerhalt lauten. Danach stecken wir uns höhere Ziele!“

Die Punkte im letzten Heimkampf holten Pascal Auer, Maximilian Leschinger und zweimal Moritz Höllwart. Herbert Wicker lieferte die letzten beiden Punkte und sicherte sich souverän mit 12 Siegen aus 12 Kämpfen den Titel „Mister 2. Bundesliga“.

ASKÖ-LANDESVERBAND SALZBURG

Präsident: Gerhard Schmidt
Landesgeschäftsführer: Jan Häuslmann,
 Oliver Jarau
Adresse: Parscher Straße 4, 5023 Salzburg

Tel.: +43/(0)662/87 16 23
Fax: +43/(0)662/87 16 23-4
E-Mail: office@askoe-salzburg.at
Website: www.askoe-salzburg.at

UMBAU



Startschuss zum Endspurt (v. l.): ASKÖ-Präsident **Gerhard Widmann**, LH-Stv. **Michael Schickhofer**, Stadtrat **Kurt Hohensinner** und Sportamtsleiter **Gerhard Peinhaupt**.



Zielsprint beim Sportcenter Graz-Eggenberg

Am 3. Oktober um 11 Uhr Ortszeit war es so weit: Der Spatenstich für die dritte Umbauphase beim **ASKÖ-Sportcenter Neu** in Graz-Eggenberg ging vonstatten.

ASKÖ Steiermark-Präsident Gerhard Widmann begrüßte neben vielen anderen LH-Stv. Michael Schickhofer sowie Sport-Stadtrat Kurt Hohensinner. Eine Sprintstartsimitation der Ehrengäste auf der Außentribüne besiegelte den feierlichen Akt.

Das ASKÖ Sportcenter Graz ist eine multifunktionale Sportanlage im Westen von Graz. Wichtige Nutzungen sind das ASKÖ Bewegungszentrum, Schulsport, Ballsport, Leichtathletik, Tischtennis, Judo und Badminton. Die hohe Kapazität u.a. durch zwei Dreifachhallen und die großzügigen Sportanlagen im Freien mit einem Naturrasen- und einem Kunstrasenspielfeld sowie einer Leichtathletikanlage stellen wesentliche Assets der Anlage dar.

Neue Trainingsmöglichkeiten

Aufgrund fundierter Bedarfsermittlungen und Rückmeldungen der Kunden wurde der Bedarf an einem ganzjährig betriebenen Indoor-Leichtathletik-Trainingszentrum festgestellt. Mit dem Einbau von 5 Indoor-Laufbahnen, einer Weitsprunggrube, einer Kraftkammer und der Adaptierung von weiteren Funktions- und Nebenräumen wird das räumliche Angebot für ein Bundesleichtathletikzentrum abgerundet.

Einhergehend mit der umfassenden Sanierung des Mitteltraktes und der Erweiterung der Halle B um Lagermöglichkeiten wird auch der Vorplatz saniert und die Barrierefreiheit in das Untergeschoß der Halle B geschaffen sowie die dort befindlichen 6 Kegelbahnen neu errichtet.



Der Umbau beläuft sich auf insgesamt 4,6 Millionen Euro, die Gesamtfertigstellung sowie die Inbetriebnahme ist mit Herbst 2019 vorgesehen.

In jedem Fall ist das fertigzustellende ASKÖ Sportcenter Graz-Eggenberg ein wichtiger Beitrag für Sport und Bewegung in der Landeshauptstadt Graz sowie in Bezug auf die neu zu schaffenden Trainingsmöglichkeiten in der Leichtathletik wohl für die gesamte Steiermark.

ASKÖ-LANDESVERBAND STEIERMARK

Präsident: Gerhard Widmann
Landesgeschäftsführer: Kurt Perner
Adresse: Schlosstraße 20,
8020 Graz

Tel.: +43/(0)316/58 33 54
Fax: +43/(0)316/58 33 54-88
E-Mail: office@askoe-steiermark.at
Website: www.askoe-steiermark.at



TAG DER OFFENEN TÜR

Der Landesverband ASKÖ Tirol öffnete seine Pforten und lud alle herzlich zum **Tag der offenen Tür** ein.



Einblick in die tägliche Arbeit

Präsident Heinz Öhler eröffnete die Veranstaltung und sprach mit Nachwuchstrainer Florian Grein, Headcoach Shuan Fatah und Sean Shelton von den Swarco Raiders Tirol über die Zukunft im Breiten- und Leistungssport.

Auf dem Programm standen verschiedene Workshops (Zumba, Yoga, Linedance, Capoeira), die jüngeren unter den knapp 200 Gästen tobten sich gemeinsam mit dem lebensgroßen

Hopsi Hopper an der Riesenrutsche oder beim Scooterparkour aus. Wertvolle Tipps und Informationen zu den Sportarten gab es von den anwesenden ASKÖ-Vereinen (Tischtennisclub Rum, Kraftsportverein Rum, Abadá-Capoeira, ...).

Dass Gesundheit im Allgemeinen und betriebliche Gesundheitsförderung in der ASKÖ Tirol großgeschrieben werden, unterstrichen Vorträge mit den Schwerpunkten Ernährung,

Sport und Gesundheit sowie Gesundheitschecks.

Herzlichen Dank an alle Besucher, Vereine, Partner und Sponsoren!



Der Jubel über WM-Gold

Jasmin Aigner (JP Martial Arts) sicherte sich Gold bei der WAKO Nachwuchs-WM im Kickboxen. Sie hatte schon 2016 bei der WM in Dublin Bronze geholt und zeigte auch diesmal in Jesolo auf. Die Tirolerin gewann im Finale gegen Michaela Goralczykova (CZE) klar mit 14:9 und ist offiziell die neue Weltmeisterin in der Klasse U16 w-55kg.
Infos: www.jp-sportcenter.at



i ASKÖ-LANDESVERBAND TIROL

Präsident: Heinz Öhler
Landesgeschäftsführerin: Claudia Stern
Adresse: Langer Weg 15,
6020 Innsbruck

Tel.: +43/(0)512/58 91 12
Fax: +43/(0)512/58 91 12-15
E-Mail: office@askoe-tirol.at
Website: www.askoe-tirol.at

TENNIS



Foto oben (v. l.): Hristo Nishev, Emma Aucagne, Emily Meyer (1. Platz) und Gerhard Maleiner.
Rechts: Sieger Szymon Kielan (2. v. r.) mit Rudolf Niklas Christiansen (2. v. l.), Gerhard Maleiner (l.) und Hristo Nishev (r.).



Emily Meyer siegt bei Vorarlberg Open

Die auf Nummer eins gesetzte Vorarlbergerin Emily Meyer setzte sich am Finaltag des ITF Junior Circuit gegen die zwei Jahre jüngere Französin Emma Aucagne mit 7:6 und 6:1 in der Tennis Arena Dornbirn durch.

120 Nachwuchsspieler aus 33 Nationen aus Asien, Europa und Australien wetteiferten im Rahmen des ITF Junior Circuit in Vorarlberg miteinander und gegeneinander.

Der Junior Circuit umfasst jährlich 300 Turniere für die Altersklasse U18, welche in mehr als 100 Ländern abgehalten werden. 2018 finden in

Österreich nur fünf dieser großartigen Turniere statt.

Die Tennis Arena Dornbirn unter Leitung von Hristo Nishev wurde erst vor wenigen Jahren gegründet und hat sich mit ihrer professionellen Durchführung von großen Turnieren bereits einen sehr guten Ruf in der Tenniszene erworben. Nishev ist es wichtig, dass sich die einheimischen Talente

mit den Besten messen, deshalb liegt ihm die Organisation eines solchen Turniers sehr am Herzen. „In jeder Sportart braucht es einen Austausch im sportlichen Sinne über den Wettkampf und im fachlichen Gespräch der Trainer untereinander.“

Prominente Vorreiter

Nur auf internationaler Ebene kann ein jugendlicher Sportler letztlich messbare sportliche Fortschritte erzielen. Das internationale Tennisturnier in Dornbirn ist ein Schritt in Richtung internationale Spitze, denn viele Stars wie Ivan Lendl und Roger Federer haben im Junior Circuit begonnen.

ASKÖ-LANDESVERBAND VORARLBERG

Präsident: Eckart Neururer
Landesgeschäftsführer: Rajko Schermer
Adresse: Bodangasse 4, 6900 Bregenz

Tel.: +43/(0)664/73 12 16 01
E-Mail: info@askoe-vorarlberg.at
Website: www.askoe-vorarlberg.at

SCHNEEVERGNÜGEN



Gratis-Skikurse für Wiener Schüler

Der ASKÖ WAT Wien ermöglichte, in Kooperation mit dem Tourismusverband Obertauern und dem Busbetrieb Blaguss, vier Wiener Schulklassen aus Neuen Mittelschulen **unvergessliche Ski-Schnuppertage**.

Der ASKÖ WAT Wien organisierte einen Check your LimitZ-Sporttag in der Brigittenaauer Sporthalle, bei dem Schüler sieben sportmotorische Tests im Bereich

Schnelligkeit, Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Ausdauer absolvierten. Unter allen teilnehmenden Schulen wurden fünf Tage kostenloses Skivergnügen verlost. Der ASKÖ WAT

Wien gratuliert den Gewinnerklassen: NMS Ob. Augartenstraße, 1020 Wien SMS Wien 10, 1100 Wien SMS Hadersdorf, 1140 Wien NMS Oskar-Spiel-Gasse, 1190 Wien

Gute Wien-läuft-Bilanz!



Bronze in Buenos Aires

Benny Wizani holt Bronze in Buenos Aires. Der ASKÖ WAT Wien gratuliert Benny Wizani (auf dem Foto mit Trainer Willi Wöber und Franz Heher) vom WAT Brigittenaau zum großartigen 3. Platz im Finale der Olympischen Jugendspiele im Trampolinspringen!



SCHIFFL, ASKÖ WIEN, ZVG

Mit 27 absolvierten Läufen ging die heurige Laufinitiative des ASKÖ-Landesverbands WAT zu Ende. Die regelmäßigen Lauftreffs boten den Laufeifrigen die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung

für die Läufe zu trainieren. Bei der Siegerehrung Mitte November durften sich die Cupteilnehmer jeder Klasse über Pokale freuen und die Wienläuft-Saison beim anschließenden Buffet gemütlich ausklingen lassen.

ASKÖ WAT WIEN

Präsidenten: Peter Korecky, Christian Pöttler
Leitung Landesgeschäftsstelle:
Sonja Landsteiner
Adresse: Maria-Jacobi-Gasse 1,
Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien
Tel.: +43/(0)1/226 00 17
E-Mail: office@askoewat.wien
Website: www.askoewat.wien

fit & gesund

12. FIT SPORT AUSTRIA-KONGRESS 2018

MITEINANDER MEHR BEWEGEN.



VOM 19. BIS 21. OKTOBER

veranstalteten die drei Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION den 12. Fit Sport Austria-Kongress für Übungsleiter und Pädagogen in Saalfelden. Knapp 400 Teilnehmer nahmen an 92 Arbeitskreisen teil. Diese Veranstaltung bietet ein breites Spektrum an Themen für die sportfachliche und bewegungspädagogische Betreuung im Verein, im Kindergarten und in der Schule. In praxisorientierten Arbeitskreisen werden vielfältige Anregungen zum freudvollen und gesundheitsförderlichen Bewegen und Sporttreiben geboten sowie der Austausch mit Fachleuten und Kollegen ermöglicht.

Fit Sport Austria-Kongress 2019:

Bitte vormerken: Von 18. bis 20.10.2019 findet die 13. Auflage in Saalfelden statt. Anmeldungen sind voraussichtlich ab 15.6.2019 möglich.

Weiters: Kinder gesund bewegen-Kongress: 26. bis 27.4.2019 in Wr. Neustadt.



Miteinander
mehr bewegen

MITEINANDER MEHR BEWEGEN – der Slogan der Fit Sport Austria und der drei Breitensportverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION stand im Zentrum dieser gemeinsamen Veranstaltung für „Bewegungshungrige“! Spaß, Freude, gemeinsame Gespräche und vor allem auch gemeinsames Bewegen kamen dabei nicht zu kurz, wie man auf dem Bild sehen kann.

In einem amüsanten Vortrag, „So zähmen Sie Ihren inneren Schweinehund! Vom ärgsten Feind zum besten Freund“, erklärte Marco Freiherr von Münchhausen seinen Zuhörern wortgewandt und philosophisch, wie wir lernen können, mit dem Teil unserer Persönlichkeit umzugehen, der Unangenehmes aufschiebt oder gleich ganz vermeidet.

Mehr Informationen und Fotos finden Sie auf der Homepage von Fit Sport Austria: www.fitsportaustria.at

DOMINIQUE KÖNIG

PROJEKTASSISTENTIN FÜR FITNESS- UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG DER ASKÖ VORARLBERG

„Spaß und Freude am Arbeitsplatz sind wichtig. Wir haben tolle Projekte, die wir mit unserem super Team umsetzen.“





Der jährliche **ASKÖ-Thementag** im Ringturm der Wiener Städtischen Versicherung.

Unter dem Motto „Sicher fit bis ins hohe Alter“ diskutierten im Rahmen eines Pressegesprächs ein Sportmediziner, ein Versicherungsexperte und zwei ASKÖ-Experten darüber, wie wichtig es ist, sich ein Leben lang zu bewegen. Hier die wichtigsten Aussagen:

Körperliche Aktivität wirkt lebensverlängernd

Die Bedeutung körperlicher Aktivität in allen Altersstufen ist unbestritten. Der Nutzen der Trainingswirkungen auf den gesamten Organismus ist vielfältig, körperliche Aktivität wirkt lebensverlängernd, die gesunden Lebensjahre steigen. Sportarzt und Präventivmediziner

Piero Lercher: „*Ein trainierter 75-Jähriger kann leistungsfähiger sein als ein untrainierter 25-Jähriger – das sind Fakten und Erkenntnisse der modernen Sportmedizin. Je schlechter Kraft, Ausdauer und Koordination sind, desto älter ist man biologisch gesehen.*“

Gesundheitswirksame Bewegung und Sport bedeuten nach den österreichischen Empfehlungen, die sich an die WHO anlehnen, Folgendes: Erwachsene sollen pro Woche mindestens 150 Minuten Bewegung mit mittlerer Intensität oder 75 Minuten Bewegung mit höherer Intensität machen. Zusätzlich wird empfohlen, mindestens zwei Mal pro Woche muskelkräftigende Aktivitäten auszuüben.

Wer sich nicht bewegt, verliert immer

Das Ziel ist: Die Balance finden zwischen dem Zuwenig und dem Zuviel, denn es gibt auch Gründe, nicht sportlich aktiv zu sein. Wer sich nicht bewegt, verliert jedoch immer. „*Durch die steigende Lebenserwartung ist das höhere Lebensalter nicht mehr als ‚Restzeit‘ anzusehen, sondern als eigenständige, langfristige Lebensphase, die es selbstbestimmt und aktiv zu gestalten gilt. Das gängige Gesellschaftsbild vom gebrechlichen, wenig aktiven, an geistigen Verlusten leidenden und auf fremde Hilfe angewiesenen Hochaltrigen ist nicht mehr aktuell*“, so Piero Lercher.



Sportarzt Piero Lercher, Vorstandsdirektor Manfred Rapf, ASKÖ Generalsekretär Michael Maurer und Günter Schagerl waren die Gesprächspartner für die Pressevertreter.

Gesellschaftliche Veränderungen benötigen sportliche Aktivität

Bewegungsmangel wird im Alltag weiter zunehmen. Bewegungsfördernde Aktivitäten fallen durch die Digitalisierung immer mehr weg („Smart Home“), gleichzeitig steigen Tempo und Stress am Arbeitsplatz. Der demografische Wandel der Bevölkerungsstruktur und die steigende Lebenserwartung bedeuten mehr alte und sehr alte Menschen – auch mit eingeschränkter körperlicher, seelischer, geistiger Gesundheit und Mobilität – mit der Gefahr der Vereinsamung.

ASKÖ-Generalsekretär Michael Maurer zu dieser Entwicklung: „Wir alle wollen im Alter möglichst lange selbstständig, fit und selbstbestimmt

sein und kein vorzeitiger Pflegefall werden. Daher ist für den Sportdachverband ASKÖ die Ermöglichung regelmäßiger und angemessener sportlicher Aktivität, am besten in der Gruppe und in jedem Alter, ein Herzansliegen. Es gilt, in einem sicheren Rahmen den Jahren Leben zu geben, Begegnung durch Bewegung zu ermöglichen.“

ASKÖ-Bewegungsangebote bis ins hohe Alter

Für die ASKÖ ergeben sich für die Verwirklichung dieser Zielsetzung folgende Punkte:

- **Qualifizierter Breitensport für alle Altersgruppen** ist in einer digitalen Gesellschaft unverzichtbar und benötigt daher eine Förderung und Unterstützung, z.B. durch Öffnung der öffentlichen Sportanlagen.
- **Gezielte Nutzung und Erklärung** der vielen Trainingswirkungen durch differenzierte Bewegungs- und Sportangebote, wie z.B. unsere langjährig bewährten ASKÖ-FIT-Aufbaukurse.
- **Besondere Berücksichtigung der wichtigsten Beweggründe für Bewegung und Sport:** Verfügbare Zeit, Fitness, Gesundheit, Lebensqualität durch Bewegungs- und Sporterlebnisse.

● **Förderung der Vielfalt des Breitensports für alle Generationen**, um möglichst vielseitig die verschiedenen Neigungen anzusprechen und Fertigkeiten zu erlernen, auf die man im Alter zurückgreifen kann.

● **Die Dosis der Belastung bestimmt besonders im Alter bei Bewegung und Sport die Auswirkung.** Wer rastet, der rostet. Use it or lose it. Das Ziel: Fordern, aber nicht überfordern.

● **Gezielte Bildungsarbeit**, um Auswüchsen vorzubeugen und die vielfältigen gesundheitsfördernden Wirkungen von Bewegung und Sport in den Mittelpunkt zu stellen.

● „Wir sehen unsere Hauptaufgabe – gemäß unserem Slogan ‚Sport und Bewegung für alle‘ – im weiteren Ausbau qualitativer Bewegungs- und

Sportangebote vor Ort für alle Altersgruppen. Mit dem Ziel, möglichst lange selbstständig und fit zu bleiben. Wer bei diesem Ausbau als Teilnehmerin und Teilnehmer oder Übungsleiterin und Übungsleiter mitmachen will, wendet sich unter gesundheits-sport.at an uns“, so ASKÖ FIT-Abteilungsleiter Günter Schagerl.

Trend: Private Gesundheitsvorsorge – auch im hohen Alter

Die Gesundheitsvorsorge tritt immer mehr in den Mittelpunkt, die Österreicher setzen sich bewusst mit dem Thema auseinander – gerade auch die ältere Generation. Jeder will seine Gesundheit auch gut versichert wissen und sich die individuell beste Behandlung ermöglichen – die private Krankenversicherung als Ergänzung zum öffentlichen Gesundheitswesen erfreut sich zunehmender Beliebtheit. „Mit der Wiener Städtischen haben unsere Kunden einen innovativen und zuverlässigen Partner, wenn es um die private Gesundheitsvorsorge geht. Diese lässt sich flexibel den persönlichen Bedürfnissen und Lebenssituationen anpassen“, so Manfred Rapf, Vorstandsdirektor der Wiener Städtischen.

Erfolgsfaktor Prävention

Das Thema Prävention hat sich als wichtiger Erfolgsfaktor für eine langandauernde Gesundheit – auch im Alter – bewiesen. „In der Gesundheitsvorsorge ist Prävention besonders wichtig. Wer seinem Körper rechtzeitig Gutes tut, bleibt länger gesund und agil. Aus diesem Grund unterstützt die Wiener Städtische zahlreiche Gesundheitsinitiativen und bietet ein Zusatzpaket mit einer umfangreichen Auswahl an gesundheitsfördernden Angeboten“, erläutert Manfred Rapf. Das BESSERLEBEN-Paket der Wiener Städtischen enthält ein umfangreiches Programm an Wellnessaufenthalten im In- und Ausland, Ernährungs- und Fitnessangeboten sowie Vorsorgeuntersuchungen, aus dem sich frei wählen lässt.



So bleiben Senioren aktiv

Täglich berichten unsere Medien, dass die Menschen aufgrund der demografischen Entwicklung **immer älter** werden. Wir wollen, dass sie auch gesünder bleiben.

Waren Hundertjährige vor einigen Jahren noch außergewöhnlich, ist der hundertste Geburtstag derzeit keine Seltenheit mehr.

Wie bekannt ist, profitiert vor allem die Tourismusbranche von dieser Entwicklung. Kreuzfahrten werden immer mehr von älteren Menschen gebucht. Es ist schön, wenn wir alle älter werden, aber jeder wünscht sich, „gesund“ älter zu werden, um das Leben bis zum letzten Atemzug zu genießen. Daher ist es dem Referat „Senioren sport“ der ASKÖ-Bundesorganisation wichtig, die Qualität in jenen Vereinen und Organisationen, für die diese Zielgruppe ein Thema ist, möglichst hoch zu halten.

Die ASKÖ organisiert seit fast 30 Jahren Fortbildungen, Aktiv-Wochen bzw. Aktiv-Tage, wo verschiedenste Themen, wie auch neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, vermittelt werden. So auch heuer, von 5. bis 7. Oktober im Austrian Sports Resort, BSFZ Schloss Schielleiten. Schwerpunkte waren diesmal vor allem Kraft und Balance. Dabei ist es gelungen, ein hochkarätiges Team – Erwin Reiterer, Petra Höllhuemer und Dietmar Heinrauch – zu akquirieren, das es großartig verstand, den Teilnehmern die Wichtigkeit des Kraft- und Kraftausdauertrainings und der Füße, bzw. wie kann ich spielerisch mein Gleichgewicht verbessern – aber auch: wie gehe ich mit demenzkranken Menschen um – zu vermitteln. Möglichst lange mittels Bewegung durch „Sicher fit im Alter“, Sturz- und Demenzprophylaxe selbstständig und fit zu bleiben, ist uns ein großes Anliegen.

Aufgrund des wunderschönen Wetters wurden alle Anwesenden mit einer Outdoor-Einheit „Crossboule“ belohnt. Gleichzeitig fand auch ein Generationenwechsel statt. Es war die letzte derartige Veranstaltung, welche die langjährige (29 Jahre) Bundessportreferentin für Seniorensport Uschi Mortinger organisiert hat. Sie konnte nun offiziell und auch persönlich diese Tätigkeit an ihre Nachfolgerin Petra Höllhuemer (Stmk.) übergeben.



Vorbilder motivieren zu mehr Bewegung

Projekt „Sport fair bindet – aktiv gesund“.

Mit diesem Projekt verfolgt die ASKÖ den Ansatz, bewegungsaktive Menschen als ehrenamtliche Integrations-Mentoren und Bewegungsbotschafter aufzubauen, sich als wichtige Identifikationsperson in ihrem Umfeld zu positionieren und wahrgenommen zu werden. Diese Vorbildwirkung ermöglicht eine andere Sicht auf die Bedeutung von Sport und Bewegung für die körperliche, aber auch seelische Gesundheit.

Ziele sind, neue Impulse zu erhalten, daraus nachhaltig eigenständige gesundheitsfördernde Bewegungsangebote zu schaffen und mehr Menschen für Vereinsaktivitäten zu interessieren.

Niemand wird ausgeschlossen, wir bewegen uns miteinander und aufeinander zu: mit Bewegung – aktiv gesund.

Mehr Informationen zum Projekt bzw. bei Interesse, als Integrations-Mentor tätig zu werden, bitte ein Mail senden an: sylvia.laukes@askoe.at



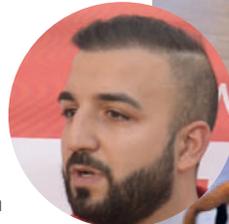
„Bewegen im Park, in der Halle oder auch zu Hause – das macht allen Spaß und allen geht es gut.“

Vasily, Boxtrainer aus der Ukraine

„Es läuft super beim Fußballspielen, wir werden erfolgreicher, teamfähiger, die Sprache verbessert sich und die Motivation, auch für die Gesundheit etwas zu tun, steigt.“

„Sport alleine ist oft langweilig, aber wenn man gemeinsam etwas tut und sich gegenseitig motiviert, und man sieht dann, welchen Effekt es auf jeden von uns hat – it's so nice!“

Behnaz aus dem Iran





Der **CSIT Formation Course** für Seniorensport fand diesmal in Schielleiten statt.

Bei der CSIT (Confédération Sportive Internationale Travailiste et Amateur, Weltverband der Arbeiter- & Amateursportverbände) gab es bis zum

Jahr 2008 ausschließlich sportliche Wettbewerbe, die Amateur-Weltmeisterschaften. 2008 wurde in dieser Organisation ein Konzept ins Leben gerufen, einen Informationsaustausch

in Form von Workshops für Trainer im Bereich des Seniorensports einzurichten. Dabei sollten verschiedene Projekte aus den einzelnen Ländern vorgestellt werden.



Gang- und Gleichgewichtsdefizite erhöhen das Risiko für einen Sturz. Mit gezieltem Training können diese Risikofaktoren maßgebend positiv beeinflusst werden.

Es geht los

Das erste Kennenlernen fand im Rahmen der World Sports Games 2008 in Rimini statt. Vier Nationen – Dänemark, Frankreich, Italien und Österreich – präsentierten während dieser Woche, welche Bewegungsmöglichkeiten in den jeweiligen Ländern angeboten werden. Österreich zeigte Einheiten mit dem Gymstick und dem Smovey.

Schon während dieses ersten Zusammentreffens wurde der Wunsch laut, sich nicht nur bei den World Sports Games zu treffen, sondern auch in den Jahren dazwischen ein Meeting zu organisieren. So begann eine jährliche Fortbildungsserie

Wer öfter mal auf einem Bein steht, tut auch seinem Kopf etwas Gutes.



tung und gebratenen Maroni auf der Terrasse vor dem Schloss. Am Samstag standen verschiedene Koordinationsspiele mit Petra Höllhuemer auf dem Programm. Zum Abschluss zeigte Dietmar Heinrauch mit seinen Balance-Übungen allen die Wichtigkeit

des Gleichgewichts-Trainings.

Gut gelaunt und die Köpfe voller neuer Infos traten die Delegationsmitglieder nach dem Frühstück am Sonntag die Heimreise an. Alle bestätigten, dass diese Art von Fortbildung eine fortführende Einrichtung werden sollte.

(Schielleiten, Kopenhagen, Paris), an der jeweils ca. 20 Personen aus den verschiedensten Ländern teilnahmen.

Neue Inputs

Im Zuge der Endbesprechung im vergangenen Jahr in Riga gab es die Überlegung, das Niveau durch Beziehen von Fachreferenten anzuheben. Gesagt, getan. Von 21. bis 23. September 2018 folgte ein solches Treffen im Austrian Sports Resorts, BSFZ Schloss Schielleiten. 14 Personen aus Dänemark, Italien, Frankreich, Israel und Österreich wurden am Vormittag von Uschi Mortinger am Vienna Airport in Schwechat empfangen und mit einem Bus nach Schielleiten gebracht. Gleich nach dem Mittagessen ging es mit der ersten Einheit, vorgetragen von Andreas Vock (Kraft und Sensomotorik), los; anfangs im Lehrsaal, dann beim Sensomotorikpark und anschließend in der Sporthalle.

Positive Bilanz

Nach dem Abendessen überraschte der Direktor des BSFZ Schloss Schielleiten die Gäste mit Sturmverkos-



Hotel **ROYAL X** Hotel & Sportresort
am Millstätter See

Denken Sie jetzt schon an Ihre Sportkurse 2019!

Verbringen Sie Ihre Trainingslager, Kurse oder Seminare im Hotel ROYAL X, direkt am Millstätter See.

Eines der größten Sportresorts Österreichs bietet die optimale Location für Ihren Gruppenausflug.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Zimmer zu unseren Best-Preis-Konditionen!

schon ab **€ 33,00**

Übernachtung inkl. Frühstück/Person
Buchungscode: „Move2018“

Hotel ROYAL X - Hotel & Sportresort, Seehofstraße 25, 9871 Seeboden,
Tel.: +43/(0)4762 81 669, office@hotelroyalx.at, www.hotelroyalx.at

Hauptpreise für ASKÖ-Vereine

Im Rahmen der europäischen Woche des Sports hatten Vereine mit „Fit Sport Austria“-zertifizierten Bewegungsangeboten die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Durch die finanzielle Unterstützung der Lotterien winkten tolle Preise. Neben Gutscheinen von Sport-Thieme und ERIMA winkten

attraktive Hauptpreise: drei Sportaufenthalte jeweils im Wert von 3.500 Euro für gewinnende Vereine. Unter den glücklichen Gewinnern fanden sich mit ASKÖ Capoeira Linz (Aufenthalt im Wert von 3.500 Euro in einem Naturfreunde-Haus) und WAT Margareten

(Aufenthalt im Wert von 3.500 Euro in einem BSFZ) zwei ASKÖ-Vereine. Diese nahmen ihre Preise auf der Bühne am Tag des Sports entgegen.



BSO-Geschäftsführer **Rainer Rößlhuber**, Vorstandsdirektorin Österreichische Lotterien **Bettina Glatz-Kremsner** und Naturfreunde-Präsident **Andreas Schieder** mit den Gewinnern **Christoph Brückl** (ASKÖ Capoeira Linz) sowie **Elisabeth Prager** und **Christopher Benge** (WAT Margareten).

FIT SPORT AUSTRIA

PICHL

SPORTPREISE

MEDAILLEN TROPHÄEN POKALE ELEMENTS SPECIALS

Mit den Sportpreisen von Pichl krönen Sie die triumphalsten Momente im Leben und schaffen bleibende Zeichen der Wertschätzung.

Jetzt gleich Katalog anfordern. Neu, gratis und unverbindlich!

Oder schauen Sie in unserem Onlineshop vorbei...

WWW.PICHL.COM



service

DER TAG DES SPORTS

Dieser fand heuer wieder im Wiener Prater statt, an die dreihunderttausend Menschen kamen und informierten sich. Von früh bis spät war etwas los bei der ASKÖ-Pagode auf dem Parkplatz vor dem Ernst-Happel-Stadion. Als Mach-Mit-Stationen gab es für Groß und Kleinen den „Mobilen Fit-Check-Bus“ und das „Hopsi Hopper Land“. Äußerst beliebt war auch in diesem Jahr wieder unser ASKÖ-Glücksrad-Gewinnspiel, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gab (darunter Eintrittskarten von Sportevents, Sportbücher etc.). Wer mehr über die Geschichte unseres Dachverbandes erfahren wollte, konnte sich die Wanderausstellung „125 Jahre Arbeitersport“ ansehen.

Präsident Hermann Krist freute sich, dass zahlreiche Fachverbands-Präsidenten und Sportfunktionäre seiner bereits traditionellen Einladung gefolgt waren und die ASKÖ-Pagode für einen Informationsaustausch besuchten. Auch Sportminister Heinz-Christian Strache, Wiens Sportstadtrat Peter Hacker und viele Prominente mehr wurden am ASKÖ-Stand von Hermann Krist und Generalsekretär Michael Maurer begrüßt.

Gemeinsam mit den anderen beiden Dachverbänden und 6 Ballsportverbänden (Fußball, Handball, Basketball, Volleyball, American Football und Faustball) wurde die neue App „Ballschule Österreich“ präsentiert, die das Vermitteln und Erlernen von Ballspielen fördern soll.

ASKÖ-Präsident Hermann Krist zog eine sehr positive Bilanz: „Es war ein erfolgreicher Tag mit vielen Gästen und wir konnten die ASKÖ positiv darstellen. Danke an Generalsekretär Michael Maurer und das ASKÖ-Team für die gelungene Organisation.“



Das war der Tag des Sports

2018



HANS HYNEK, PRÄSIDENT ASKÖ FLUGSPORTVERBAND

„Wir erfüllen mit Unterstützung der ASKÖ für jeden den Traum, von der Erde abzuheben und sich frei im Raum zu bewegen.“





Auskunftsrecht der Betroffenen – Auskunftspflicht für Vereine

Mit 25.5.2018 ist in Österreich die **EU-Datenschutzgrundverordnung** (DSGVO) gemeinsam mit einer Novelle zum Datenschutzgesetz (DSG 2018) in Kraft getreten. Die ASKÖ informiert regelmäßig.

Diese brachte zahlreiche Änderungen im Zusammenhang mit Datenschutz, sohin auch mit dem Recht auf Auskunft der betroffenen Person bzw. der Pflicht zur Erteilung der Auskunft durch den Verantwortlichen.

Wie bereits ausgeführt und bekannt, ist der jeweilige Verein in den meisten Fällen auch der Verantwortliche für die Datenverarbeitung seiner Mitglieder und Teilnehmer an seinen Veranstaltungen.

1 Monat Zeit

Damit hat der Verein nicht nur datenschutzrechtliche Sicherheitsmaßnahmen (technisch organisatorische Maßnahmen zur Datensicherheit) vorzunehmen, sondern auch bei Anfragen betroffener Personen Auskunft über die bei ihm von diesen verarbeiteten personenbezogenen Daten zu erteilen.

Die Auskunft ist grundsätzlich innerhalb von 1 Monat nach Erhalt des Auskunftersuchens der betroffenen Person zu erteilen.

Wichtige Punkte

Die Auskunft hat jedenfalls nachstehende Informationen zu enthalten (vgl. Art 15 DSGVO):

- Verarbeitungszwecke (bspw. Erfüllung und/oder Durchführung vertraglicher Verpflichtungen samt vorvertraglichen Maßnahmen (bspw. Mitgliedschaft im Verein) oder sonstiger dem Verantwortlichen obliegender rechtlicher Verpflichtungen (bspw. Förderabrechnungen, Buchführungspflichten).
- Kategorien der personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden (das sind bspw. Name, Adresse, Kontaktdaten). Diese sind bei einer Auskunft immer personenbe-

zogen anzuführen (bspw. Name: Gernot Schaar, Adresse: 1030 Wien, Metternichgasse, usw.).

■ Empfänger oder Kategorien von Empfängern, gegenüber denen personenbezogenen Daten offengelegt worden sind oder offengelegt werden. Grundsätzlich können auch nur Empfängerkreise beaufkündet werden (bspw. übergeordnete Verbände, Fördergeber). Werden aber bei Datenübermittlungen die Empfänger vom Verantwortlichen genau namentlich erfasst bzw. gespeichert, sind diese bei einer Datenauskunft (sofern auch gespeichert) auch genau namentlich anzuführen (bspw. ASKÖ).

■ Sofern möglich, die geplante Dauer der Datenspeicherung (bspw. 10 Jahre), jedenfalls aber die Kriterien für die Festlegung der Dauer der Datenspeicherung (bspw. Dauer der Vertragsbeziehung, Dauer der Gewährleistungsfristen).

■ Das Bestehen der Rechte auf

- Berichtigung der Daten nach Art 16 DSGVO (bspw. die Daten sind nicht richtig oder unvollständig).

- Löschung der Daten nach Art 17 DSGVO (= Recht auf Vergessenwerden). Dabei sind Daten vollständig zu löschen. Diesbezüglich ist aber immer zu prüfen, ob dem Lösungsbegehren zu folgen ist (zur Gänze oder nur teilweise), bspw. wenn es andere Rechtmäßigkeitsgründe zur (weiteren/fortgesetzten) Datenverarbeitung gibt (bspw. Wahrung von Rechtsansprüchen).

- Einschränkung der Verarbeitung der Daten nach Art 18 DSGVO, bspw. wenn keine Datenverarbeitung mehr gewünscht oder erforderlich ist, aber eine Löschung aufgrund noch laufender Fristen (vgl. Dauer der Datenspeicherung) nicht möglich ist.

- Widerspruch der Datenverarbeitung nach Art 21 DSGVO (wobei ein solcher nicht die bis zum Widerspruch vorgenommene Datenverarbeitung unzulässig macht). Diesbezüglich ist aber immer zu prüfen, ob dem Widerspruchsbegehren zu folgen ist, bspw. wenn andere Rechtmäßigkeitsgründe zur (weiteren/fortgesetzten) Datenverarbeitung (bspw. Wahrung von Rechtsansprüchen) vorliegen.

- Beschwerde an die zuständige Datenschutzbehörde (in Österreich die Datenschutzbehörde, 1080 Wien, Wickenburggasse 8, www.dsb.gv.at).

Auf all diese Rechte ist in der Datenauskunft nur hinzuweisen. Diese sind aber nicht umzusetzen, sofern es keine entsprechenden (zeitgleichen oder nachfolgenden) Aufforderungen gibt (dann ist aber noch immer deren Rechtmäßigkeit gesondert zu prüfen, siehe oben).

■ Sofern die Daten nicht selbst erhoben wurden (vgl. Art 13 DSGVO), sind alle verfügbaren Informationen über die Herkunft der Daten zu erteilen (bspw. Mitteilung der Mitglieder eines eigenen Mitgliedsvereines zur Erfüllung bestehender vertraglicher Verpflichtungen aufgrund Mitgliedschaften zum Verein bzw. gegenüber den Mitgliedern).

■ Das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung samt Profiling nach Art 22 DSGVO (und wenn vorhanden, dann auch die verwendete Logik).

■ Sofern Daten in ein EU-Drittland oder an internationale

Organisationen (bspw. UNO) übermittelt werden, sind die diesbezüglichen Garantien zur Sicherheit der Datenübermittlung nach Art 46 DSGVO bekanntzumachen (bspw. Angemessenheitsbeschlüsse der EU-Kommission, u.a. Schweiz), EU-USA Privacy Shield, die von der EU veröffentlichten Standarddatenschutzklauseln beim (Auftrags-)Verarbeiter im EU-Drittland.



Gernot Schaar gibt hilfreiche Infos zu Haftungsfragen im Verein.

Service für Vereine

Grundsätzlich sind Auskünfte kostenlos zu erteilen, jedoch darf unter Umständen ein angemessenes Verwaltungsentgelt verlangt werden.

Die ASKÖ hat zur Unterstützung ihrer Mitglieder speziell auf Sportvereine abgestellte (teilweise vorausgefüllte) Muster von datenschutzrechtlichen Vereinbarungen/Erklärungen (u.a. auch Datenschutzerklärung) auf ihrer Website zum Download (unter www.askoe.at/de/service/downloads-infos) veröffentlicht. Auch stehen weitere Muster auf der Website der BSO (unter www.bso.at) zum Download zur Verfügung.

Gernot Schaar, Rechtsanwalt
www.schaar-wien.com

Empfohlen von Apotheken!



PZN:
3861843

headstart®



- Hilft Konzentrationsfähigkeit zu verbessern!
- Gegen oxidativen Stress!
- Hilft Erschöpfung und Müdigkeit zu verringern!
- Vitaminhaltig!
- Ohne Koffein!

Der ideale Begleiter

- Im Beruf
- In der Schule
- In Stresssituationen
- Im Alltag
- Beim Sport



www.headstart.at



Outdoor-Training gegen depressive Winterstimmung

Die kalte Jahreszeit hat begonnen. Trotzdem wollen wir natürlich weiterhin **Sport im Freien** machen. Was tun?

Dazu fällt uns sofort der Spruch ein: „Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Ausrüstung.“ Doch was sollte man beachten, damit das Outdoor-Training trotz Kälte zum wohltuenden Erlebnis wird? Die Naturfreunde geben hierzu ein paar Tipps.

Nach schönen, sonnigen Wochen ging es ganz schnell: Es ist kalt, nass und stürmisch. Jetzt bedarf es oft einer Extraportion Motivation, um sportlich aktiv zu bleiben. Mit den folgenden Tipps bleibt das Outdoor-Training auch in der kalten Jahreszeit angenehm.

Die richtige Einstellung

Anstatt über das schlechte Wetter zu jammern, kann man sich auch auf die frische Luft und die ruhige Natur freuen! Beim Trainieren werden Endorphine ausgeschüttet, die uns vor depressiven Winterverstimmungen und Müdigkeit bewahren. Nur durch natürliches Tageslicht kann der Körper das immunstärkere Vitamin D produzieren. Studien zeigen, dass aktive Menschen weitaus seltener an Erkältungen und Grippe erkranken als inaktive.

Was ziehe ich an?

Statt einer dicken Daunenjacke soll-

ten lieber mehrere aufeinander abgestimmte Schichten atmungsaktiver Funktionskleidung (leitende Schicht, isolierende Schicht, schützende Schicht) getragen werden. Der Vorteil dieses Zwiebschalenprinzips ist neben dem Zusammenwirken der Schichten, dass sie je nach Wetter und Anstrengung an- und ausziehbar sind. Direkt am Körper ist eng anliegende Funktionsunterwäsche sinnvoll. Diese Kunstfaserwäsche gibt Feuchtigkeit sofort an die nächste Kleidungsschicht weiter. Bei feuchter Witterung sollte eine wasserdichte und atmungsaktive Überbekleidung getragen werden.

Nur das Beste für die Füße

Eine rutschfeste Sohle und wasserdichtes Obermaterial sind bei matschigen Untergründen ein ganz wesentlicher Bestandteil für Ihre Outdooraktivität. Wichtig ist auch, dass die Schuhe nicht zu eng sind. Das steigert nämlich die Gefahr von kalten Zehen.

Kopf schützen und gut sichtbar bleiben

Da über den Kopf die meiste Körperwärme verloren geht, gehört der Kopf besonders gut geschützt. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt reicht ein Stirnband. Sinken die Temperaturen,

ist eine Haube aus Funktionsfasern zu empfehlen. Um gut sichtbar und sicher unterwegs zu sein, sollte man zu reflektierender Sportbekleidung, Stirnlampen und Reflektorenbändern greifen.

Langsam auf Touren kommen

Bei nasskaltem Wetter müssen die Muskeln, Bänder und Gelenke noch schonender behandelt werden als üblich. Sanftes Dehnen und Aufwärmen ist daher sehr wichtig. Nach dem Sport empfiehlt sich das Dehnen in warmer Umgebung.

Tee statt Alkohol

Hochprozentiges gehört bei Kälte zu den beliebtesten Getränken: auf Skipisten, Loipen oder Wanderwegen. Doch die kurzfristige Erwärmung ist trügerisch: Alkoholika erweitern zwar die Gefäße und sorgen somit für eine bessere Durchblutung, allerdings bewirkt dieser Effekt, dass die Körperwärme rascher an die Umgebung abgegeben wird. Die Folge davon ist, dass man schneller auskühlt!

Klettervergnügen bei jedem Wetter

Wenn das Wetter jedoch ganz und gar nicht zu Outdoor-Aktivitäten einlädt, bieten die zahlreichen Kletterhallen der Naturfreunde in ganz Österreich eine willkommene Alternative.

Weitere Infos im Internet unter:
www.sportklettern.naturfreunde.at

FIT-InFORM**FIT-InFORM, FIT-Ausbildungen, FIT-ÜbungsleiterIn****FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – STEIERMARK 2019**

Module Basic: 26.–27.1.2019 oder 4.–5.5.2019, Graz (Pflichtmodul für alle weiteren Module!)

Modul Anfängerschwimmen: 8.–10.3.2019, Veitsch (Prüfung: 30.3.2019)

Modul Inklusionssport: 17.–19.5.2019, Kapfenberg (Prüfung: 6.7.2019)

Modul Kinder: 30.8.–1.9.2019, Trieben (Prüfung: 12.10.2019)

Modul SeniorInnen: 8.–10.11.2019, Graz (Prüfung: 30.11.2019)

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – TIROL 2018/19

Modul Kinder/Jugend: 10./11.11.2018 und 17./18.11.2018, VS Rum
Prüfung Modul Kinder/Jugend: 1.12.2018, VS Rum

Modul BASIC 1: 16./17.2.2019

Modul ERWACHSENE: 23./24.2.2019 und 2./3.3.2019

Prüfung: 16.3.2019, 6020 Innsbruck

Modul BASIC 2: 6./7.4.2019

Modul SENIOREN: 27./28.4.2019 und 11./12.5.2019

Prüfung: 25.5.2019, 6020 Innsbruck

Modul BASIC 3: 21.9./22.9.2019

Modul KINDER/JUGEND 1: 28./29.9.2019 und 5./6.10.2019

Prüfung: 19.10.2019, VS Rum

Modul KINDER/JUGEND 2: 9./10.11.2019 und 16./17.11.2019

Prüfung: 30.11.2019, VS Rum

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN – WIEN 2018/19**Praxismodul Senioren**

- Fr. 15.2.2019 von 15–18.30 Uhr
- Sa. 16.2.2019 von 9–18 Uhr
- So. 17.2.2019 von 9–17 Uhr
- Sa. 2.3.2019 von 9–18 Uhr

Prüfung: Sa. 16.3.2019 von 9–15 Uhr

DIPLOMIERTE/R BEWEGUNGSTRAINER/IN – OBERÖSTERREICH 2018

Kinder: 26./27.1.2019

Erwachsene: 26./27.1.2019

50+: 26./27.1.2019

Landessportschule Linz/Auf der Gugl 30, 4020 Linz

BSPA – SPORTINSTRUKTORINNEN MIT DEM SCHWERPUNKT FIT – SENIORENSPORT

Anmeldeschluss: 6.3.2019

Beginn: 10.4.2019 in Linz

SPORTINSTRUKTORINNEN MIT DEM SCHWERPUNKT FIT – GESUNDHEITSORIENTIERTES UND PRÄVENTIVES TRAINING

Anmeldeschluss: 1.3.2019

Beginn: 13.5.2019 in Graz

TRAINERINNEN MIT DEM SCHWERPUNKT ATHLETIK, FITNESS UND KOORDINATION

Anmeldeschluss: 1.7.2019

FIT – GESUNDHEITSORIENTIERTES UND PRÄVENTIVES TRAINING

1. Teil : 20.–26.10.2019 Sportsarea Niederöblarn

2. Teil : 5.–8.3.2020 BSFZ Schielleiten

3. Teil : 8.–10.5.2020 BSFZ Schielleiten

4. Teil : 2.–8.8.2020 BSFZ Faak am See

FIT – ELEMENTARE MOTORIKFÖRDERUNG UND OPTIMALES NACHWUCHSTRAINING (VORMALS FIT – KINDER/JUGEND)

1. Teil : 4.–10.8.2019 Faak am See

2. Teil : 25.–27.10.2019 Niederöblarn

3. Teil : 3.–5.4.2020 Wien

4. Teil : 9.–15.8.2020 Schielleiten

Weitere aktuelle Aus- und Fortbildungen finden Sie auf den Websites der ASKÖ-Bundesorganisationen sowie der ASKÖ-Landesverbände bzw. unter: <http://www.askoe.at/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen>

Erfahrungen mit der Kommunalsteuer –

STEUERTIPPS VON



Ärger vermeiden und Kosten sparen

In letzter Zeit wurde die Kommunalsteuerpflicht bei Lohnsteuerprüfungen immer öfter zu einem wichtigen Thema. Auch bei gemeinnützigen Sportvereinen mit Dienstnehmern wird oft automatisch Kommunalsteuer abgeführt bzw. im Zuge von GPLA-Prüfungen durch die Gemeinde vorgeschrieben. Allerdings ist genauer zu prüfen, ob wirklich Kommunalsteuerpflicht vorliegt.

Überhaupt kommunalsteuerpflichtig?

Grundsätzlich gilt gemäß dem Kommunalsteuergesetz, dass jede gewerbliche oder berufliche Tätigkeit kommunalsteuerpflichtig ist. Zusätzlich wird festgelegt, dass jede Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen, auch wenn die Absicht Gewinne zu erzielen fehlt oder eine Personenvereinigung nur gegenüber ihren Mitgliedern tätig wird, beruflich oder gewerblich ist.

Bei erster Betrachtung könnte aus diesen Vorschriften eine Kommunalsteuerpflicht für Sportvereine abgeleitet werden, denn auch diese erzielen Einnahmen. Allerdings haben gemeinnützige Vereine nicht das Ziel, Einnahmen zu erzielen. Vielmehr ist das Ziel die Realisierung und Förderung des Vereinszwecks und damit fallen sie nicht unter die Regelungen des Kommunalsteuergesetzes, denn reine Sportverbände haben keinen Betrieb.

Aufgrund der oben genannten Gegebenheiten kann man zwei Fälle unterscheiden. Wenn der Verein nur Leistungen zur Erfüllung der satzungsgemäßen Gemeinschaftsaufgaben erbringt, wie zum Beispiel die unmittelbare Förderung, Ausübung

und Organisation des Sports, dann ist das der nichtunternehmerischen Sphäre zuzuordnen und daraus ergibt sich keine Kommunalsteuerpflicht. Erfolgt allerdings ein konkreter beziehungsweise unmittelbarer Leistungsaustausch zwischen dem Verein und einzelnen Mitgliedern, wird es für die damit im Zusammenhang stehenden Gehälter zu Kommunalsteuerpflicht kommen.

Anteilige Kommunalsteuerpflicht

Zu beachten ist hier auch, dass es nur für jene Gehälter, die im Zusammenhang mit der unternehmerischen Leistung stehen, zur Kommunalsteuerpflicht kommt. Das heißt, wenn ein Dienstnehmer die Hälfte seiner Arbeitszeit Gemeinschaftsaufgaben erledigt und zur anderen Hälfte unternehmerische Leistungen erbringt, werden auch nur 50 Prozent seines Gehalts kommunalsteuerpflichtig sein.

Ein vereinfachendes Praxisbeispiel: Ein Sportverein hebt von seinen Mitgliedern Beiträge für einzelne Teilleistungen ein. So gibt es beispielsweise Zahlungen für Garderobengebühren, die Benutzung der Duschen oder auch für die Benutzung der Halle. Nach Ansicht des Verwaltungsgerichtshofes handelt es sich dabei um sogenannte unechte Mitgliedsbeiträge, welchen eine konkrete Einzelleistung gegenübersteht. Werden allerdings nur allgemeine Mitgliedsbeiträge erhoben, welche die gesamten Vereinsaktivitäten finanzieren sollen, kann von echten Mitgliedsbeiträgen ausgegangen werden und es liegt weder eine unternehmerische Tätigkeit noch Kommunalsteuerpflicht vor.

Auslegung von Fachbegriffen

Des Weiteren kann es auch beim Wording zu Missverständnissen kommen. Ein Praxisbeispiel wären Lizenzgebühren. Im wirtschaftlichen Sprachgebrauch werden darunter Einnahmen für das Zurverfügungstellen bzw. die Nutzung von Rechten verstanden. Im Sport werden Lizenzgebühren allerdings vereinnahmt, um den Verein für Aufwände zu entschädigen, die ihm durch die Erfüllung diverser Vorschriften des Verbandes anfallen (Befähigungsnachweise überprüfen, Datenbank über Spieler, Trainer und Schiedsrichter führen etc.). In diesem Fall werden dadurch auch Gemeinschaftsaufgaben erfüllt und es ist hier ebenfalls keine Kommunalsteuerpflicht argumentierbar.

In der jüngeren Praxis kommt es oftmals zur Meinung der Gemeinde, dass Kommunalsteuerzahlungen von gemeinnützigen Vereinen zu leisten sind. Allerdings liegt dieser Ansicht keine gesetzliche Regelung zugrunde.

Siart Lipkovich und Team Tipp:

Es ist alles andere als in Stein gemeißelt, dass gemeinnützige Sportvereine der Kommunalsteuerpflicht unterliegen. Deshalb wehren Sie sich jedenfalls und wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Steuerberater.

RUDOLF SIART, RENÉ LIPKOVICH

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Wien,
Siart + Team Treuhand GmbH,
1160 Wien, Thaliastraße 85, Tel.: 01/493 13 99-0,
Fax: 01/493 13 99-40, E-Mail: siart@siart.at
www.siart.at, www.sport-steuer.at

Ein großartiger Gala-Abend

Jubiläumsveranstaltung voller Höhepunkte: „Ein Abend mit Klassentreffen-Feeling“, brachte es Paralympics-Sieger Markus Salcher auf den Punkt.

Gemeint war die Jubiläumsgala „20 Jahre ÖPC“: Im Studio 44 der Österreichischen Lotterien feierte das Österreichische Paralympische Committee im Oktober sein 20-jähriges Bestehen – zahlreiche Protagonisten aus Sport, Politik, Wirtschaft und Medien waren dabei.

Bundespräsident und ÖPC-Schirmherr Alexander Van der Bellen richtete sich via emotionaler Videobotschaft an das ÖPC-Team und die Sportler, Bundeskanzler Sebastian Kurz kam direkt von einem Termin in Brüssel zur Feier und hielt eine Laudatio: „Gratulation euch allen zu diesen Erfolgen, die nur durch viel Schweiß und mentale Stärke möglich geworden sind. Ihr seid eine beeindruckende Visitenkarte für unser Land in dieser Welt. Überall wird Österreich geschätzt und das ist auch euer Verdienst. Außerdem macht ihr jungen Menschen Mut, weil ihr für sie ein Vorbild seid. Vielen Dank auch für diese Rolle.“

Kein Unterschied in der Wahrnehmung

ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat bedankte sich bei allen Partnern und Sponsoren und betonte in ihrer Rede: „Eines der obersten Ziele des ÖPC ist die gelebte Inklusion.“



Es soll kein Unterschied in der Wahrnehmung und dem Umgang zwischen Sportlern mit oder ohne Behinderung gemacht werden. Heute haben wir das geschafft, wie auch die Auftritte des Bundespräsidenten und des Bundeskanzlers beweisen.“

Der erste ÖPC-Präsident Peter Wittmann (später ASKÖ- und BSO-Präsident) sowie Daniel Binter – bei der Gründung Generalsekretär – waren ebenfalls dabei und erinnerten sich an die ersten Jahre zurück. Der Besuch von EPC-Präsident Ratko Kovacic verdeutlichte die gute internationale Vernetzung des ÖPC.



Großer Einsatz des ÖPC-Teams

694 Paralympics-Medaillen (215x Gold, 238x Silber, 241x Bronze) konnte Österreich bislang gewinnen – 362 im Sommer und 332 im Winter. Um noch zahlreiche weitere Medaillen und Erfolge in den kommenden Jahren zu ermöglichen, werden stetig neue Weichen gestellt. „Wir arbeiten das ganze Jahr lang auf Hochtouren, werden immer professioneller. Ein großer Dank an das ganze Team und den gewaltigen Einsatz. Zusammenarbeit in allen Bereichen ist sehr wichtig. Wir haben schon einiges erreicht, aber nach wie vor Verbesserungspotenzial“, so ÖPC-Generalsekretärin und ASKÖ-Vizepräsidentin Petra Huber.

Das Geburtstagsfest „20 Jahre ÖPC“ ging stimmungsvoll mit einem Galadinner, kreiert und serviert von Schülern der Wiener Hotel- und Tourismusschule Modul, zu Ende. Ein Abend, an den man sich noch lange erinnern wird.

ASKÖ trauert um Rudi Spiola



Tief betroffen geben wir die Nachricht vom Tod unseres Ehrenmitglieds Rudi Spiola bekannt. Der ehemalige ASKÖ-Generalsekretär verstarb im Alter von 88 Jahren.

Rudi Spiola lebte ein Leben für die ASKÖ. Er war ASKÖ-Jugendsekretär, ehe er das Amt des Generalsekretärs der ASKÖ Bundesorganisation übernahm. Dieses übte er von 1962 bis 1991 aus. An der Lockerung des Eisernen Vorhangs war er maßgeblich beteiligt und lotste in den 1970er Jahren mit Walerij Nikitin und Juri Morosow sowjetische Eishockeyspieler zu WAT Stadlau. Im Gegenzug leisteten österreichische Skilehrer sowjetische Entwicklungshilfe in Sachen Skisport. 1991 trat Rudi Spiola seine Pension an.

Er war ein Eckpfeiler der ASKÖ-Bewegung, Ehrenmitglied von ASKÖ, BSO und CSIT. In letzterer war er auch jahrelang im Vorstand, u. a. als Kassier, tätig. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass die beiden Generalsekretäre der ASKÖ, Rudi Spiola, und der Union, Fritz Holzweber, im Jahre 1969 ganz entscheidend daran beteiligt waren, die Gespräche zur Gründung einer gemeinsamen Interessenvertretung (BSO) schließlich zu einem Ende zu führen. Dies war ein klares Zeichen dafür, dass die politischen Gräben im Sport der Vergangenheit angehörten.

Die ASKÖ wird Rudi stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen.

Großer Österreichischer Automobil-Preis

Ford, Mercedes und **MAN** sind die Gewinner des Jahres.

Im Colosseum XXI in Wien Floridsdorf fand zum 35. Mal der Große Österreichische Automobil-Preis des ARBÖ-Klubjournals FREIE FAHRT statt.

In der Kategorie „Start“ nahmen

heuer nur vier Fahrzeuge teil. Durchgesetzt hat sich schließlich der Ford Focus vor dem Kia Ceed und dem Suzuki Jimny.

Die Kategorie „Medium“ war jene mit den meisten Fahrzeugen. Letzt-

lich setzte sich die Mercedes A-Klasse durch. Der Skoda Karoq wurde auf den zweiten Platz gewählt, Platz drei ging an den Crossover BMW X4.

Mit dem Audi Q8 und dem Jaguar I-Pace teilen sich zwei Premium-SUV den dritten Platz in der Kategorie „Premium“. Der zweite Platz ging an die Alpine A 110, die sich nur knapp dem Mercedes CLS geschlagen geben musste.

Der ARBÖ vergibt auch jedes Jahr einen Umweltpreis. Dieser ging heuer an den Elektrotruck von MAN, den eTGM.

Die Preisträger des 35. Großen Österreichischen Automobil-Preises (v. l. n. r.): KomMR Mag. **Gerald Kunnig**, ARBÖ-Generalsekretär; Dr. **Christian Puswald**, ARBÖ-Vize-Präsident; Mag. **Andreas Mayer**, MAN; **Jürgen Moser**, Mercedes Benz; **Klaus Gappmaier**, Ford; Dr. **Peter Rezar**, ARBÖ-Präsident.



BILDAGENTUR ZOLLES/CHRISTIAN HOFER

Wohlfühlen und Entspannen

in den Sauna- und Wellnessoasen
der LINZ AG BÄDER



LINZ AG
B Ä D E R

Unvergleichliche Wohlfühlerlebnisse: Badevergnügen, ein umfangreiches Fitnessangebot und exklusiver Sauna- und Wellnessgenuss in den LINZ AG BÄDERN. So wird Gesundheit zum Genuss – mitten in der Stadt. Nur einen Schritt entfernt: Wellnessoase Hummelhof, Familienoase Biesenfeld, Fitnessoase Parkbad, Erlebnisoase Schörgenhub, Saunaoase Ebelsberg.

Informationen unter www.linzag.at/baeder



Kommentar von ASKÖ-Präsident Hermann Krist Schon wieder ist ein Jahr vorbei!

Mit Riesenschritten bewegen wir uns dem Jahresende entgegen und allorts werden die Jahresabschlussfeiern bzw. Weihnachtsfeiern in den Vereinen geplant. Es werden Geschenke und Schreiben vorbereitet, Ansprachen geschrieben und Bilanzen aufbereitet, vor allem aber gilt es dabei, Danke zu sagen.

Danke all den Sportlerinnen und Sportlern, die regelmäßig und fleißig trainieren, um sich dann im sportlich fairen Wettkampf zu messen und die Vereinsfahnen hochzuhalten. Oder jenen, die für ihre Gesundheit fleißig Kursstunden besuchen und etwas für ein langes, selbstständiges, aktives Leben tun.

Danke an die vielen Trainerinnen und Trainer, die ihr Wissen weitergeben, die immer motivierend auf die Sportlerinnen und Sportler einwirken, um ihnen Bestleistungen herauszulocken bzw. die bestmöglichen Fitnesstipps zu geben.

Danke an die ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre, die mit viel persönlichem Engagement die Interessenvertretung übernehmen, Verantwortung tragen, Sponsoren aufreiben und die Kontakte zur Politik pflegen.

Danke an die unzähligen und unverzichtbaren helfenden Hände, die ein Verein so dringend braucht, um das Tagesgeschäft abzuwickeln und den Sportbetrieb am Laufen zu halten.

Danke an die Sponsoren, Unterstützer und Gönner, denn ohne sie wäre vieles nicht möglich.

All diese Personen sind Teil unserer ASKÖ-Familie, vom Boden- bis zum Neusiedler See. Tagaus, tagein versuchen alle ihr Bestes und erarbeiten so einen enormen Mehrwert für unsere Gesellschaft. So auch die ASKÖ-Landesorganisationen und unsere zentralen Vereine gemeinsam mit der Bundesorganisation. Auch diesen großartigen Teams gebührt großes Lob und Dank.

Das Jahr 2018 war wieder ein sehr abwechslungsreiches und herausforderndes Sportjahr. Vieles konnte positiv erledigt werden, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Sportfachverbänden wurde intensiviert, zukunftsweisende ASKÖ-interne Projekte konnten gestartet werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Sportministerium verläuft in einem wertschätzenden Klima, unsere Arbeit findet Anerkennung, Leistungsbilanz und Expertise als Breitensportverband werden respektiert.

Wer rastet, der rostet, heißt es im Volksmund – und rosten geht gar nicht! Nicht für uns in der ASKÖ! Und so arbeiten wir weiter an wichtigen Themen, die uns als Verband und Dienstleister zukunftsfit und leistungsstark halten sollen. Genauso wie das Nachdrücken bei sportpolitischen Forderungen an die BSO und die Sportpolitik.

Nach wie vor verlangen wir die Öffnung von Schulsportanlagen für Sportvereine, insbesondere in den Ferien. Der Ausbau von Motorik-Parks im öffentlichen Raum soll stärker forciert werden. Am Erfolgsprojekt ‚Kinder gesund bewegen‘ darf nicht gerüttelt werden, im Gegenteil, es muss stärker ausgebaut werden. Aller Anfang ist schwer, so auch der Start in ein sportlich bewegtes und gesundheitsorientiertes Leben. Im Kindergarten muss die Basis dafür gelegt werden, und wir in der ASKÖ sind dafür die perfekten Begleiter mit Hopsi Hopper als Starhilfe.

Im Fitbereich sind wir mit unseren kompetenten MitarbeiterInnen und auch der Fit Sport Austria GmbH sehr gut aufgestellt, der kürzlich durchgeführte FSA-Kongress hat dies wieder eindrucksvoll gezeigt.

Sorgen bereitet aktuell das Innenministerium mit dem Vorhaben, bei Schützenvereinen bzgl. Mitgliederanzahl und Anerkennung als Verein einzugreifen. Wir werden diese Aktivitäten genau beobachten, haben auch umgehend ein Schreiben an den Innenminister gerichtet und die Einbeziehung der Praktiker aus den Vereinen verlangt.

Also: Es mangelt nicht an Themen und Arbeit und dennoch freuen wir uns alle schon auf die besinnliche Adventzeit und auf einige ruhige und erholsame Weihnachtstage im Kreise von Familie und Freunden.

In diesem Sinn darf auch ich als Präsident eine angenehme Advent- und Weihnachtszeit wünschen sowie allen sportbegeisterten „move“-LeserInnen für ihr Interesse und die Verbundenheit mit der ASKÖ danken.

Hermann Krist



Golfen für den guten Zweck

Bei der 6. MOVEMBER-Golftrophy im Colony Club Gutenhof in Himberg war die ASKÖ mit dabei. **Doris Biberstein** (Assistentin von ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer**) bildete mit **Gottfried W. Sommer** (ÖGB/FSG), **Robert Fiegl** (Generalsekretär Österreichischer Golfverband) und **Herbert Kocher** (ASKÖ-Präsidiumsmitglied) einen Flight. ASKÖ-Kärnten-Landesgeschäftsführer **Günter Leikam** spielte in einem Flight mit **Ewald Wiedenbauer** (Volkshilfe Kärnten), **Michael Knöppel** (Moderator) und **Wolfgang Kohout** (Kneiko Handels GmbH).

Ein bewegter Ausflug in den Prater

Die Mitarbeiter der ASKÖ-Bundesgeschäftsstelle verbrachten Anfang Oktober einen gemütlichen Nachmittag außerhalb des Büros. Grund dafür war einerseits der nachträglich gefeierte 60. Geburtstag sowie andererseits der Antritt der Altersteilzeit von Fit-Abteilungsleiter **Günter Schagerl** (vorne Mitte). Nach einem Fußmarsch vom Büro in Neu Marx zum Lusthaus im Prater gab es ein gemeinsames Essen mit gemütlichem Beisammensein und angelegten Gesprächen.



Zu Gast in der Hofburg

Bundespräsident Alexander Van der Bellen lud am 26. Oktober 1.000 Ehrenamtliche in die Hofburg, das Fest lief unter dem Motto „100 Jahre Republik – Österreich sagt Danke“. ASKÖ-Präsident **Hermann Krist** und ASKÖ-Vizepräsident **Gerhard Widmann** waren mit dabei und wechselten auch einige Worte mit der First Lady, **Doris Schmidauer**.



Fortbildung in Sachen Fitness

Das ASKÖ-Team beim Fit Sport Austria-Kongress in Saalfelden: **Christina Zwick** (T), **Paul Peinhaupt** (W), **Petra Höllhuemer** (Stmk), **Raimund Niedereder** (Sbg), **Mathias Binder** (Bgld), **Guido Wallner** (NÖ), **Sylvia Laukes** (Bund), **Daniela Allmeier** (OÖ) und **Emanuel Riedmann** (Vlbg).

Siehe Bericht Seite 31

Neue Fernsehstars

Mitarbeiter und Vereine der ASKÖ waren bei der Sendung „Guten Morgen Österreich“ zu Gast und animierten die Zuseher zu mehr Sport und Bewegung. **Katrin Röttig, Sven Gratzler** und **Helmut Petter-Weißenbacher** sowie der Verein ASKÖ Irschen waren im Namen des ASKÖ-Landesverbandes Kärnten mit dabei, **Stefanie Spörl, Annika Zweidick, Michaela Zwickl** und **Martin Almstädter** vertraten den ASKÖ-WAT-Landesdachverband Wien. **Christina Zwick** sowie Faszientrainerin und Physiotherapeutin **Elena Rettenbacher** von der ASKÖ Tirol besuchten ebenfalls das mobile Studio, von der ASKÖ Burgenland waren **Bettina Straub** mit den Kids des Kindergartens Draßburg, Trainerin **Ingrid Haider** und das Projekt „Mädchen am Ball“ (das vom Fußballverein ASV Draßburg mit **Thomas Mandl** umgesetzt wird) zu Gast in der Sendung. Für die Beteiligten, die trotz des frühen Aufstehens eine Menge Spaß hatten, war es eine besondere Erfahrung.



Begegnungen

Im Rahmen der Sporthilfe-Gala in der Marx Halle in Wien traf ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer** (r.) viele bekannte Gesichter – mit dabei waren auch der ehemalige ASKÖ-Präsident **Peter Wittmann** sowie Schauspieler und Kabarettist **Serge Falck** (l.).



Eine sportliche Planung



In Tortosa (ESP), dem Austragungsort der nächsten World Sports Games, wurde der CSIT-Kongress abgehalten. Dabei ging es in erster Linie um die Vorbereitung dieser Veranstaltung, die im Juli 2019 stattfindet. ASKÖ-Delegationsleiter **Peter Putzgruber** (l.) machte sich gemeinsam mit **Oliver Ulrich** und **Peter Terscinar** aus der ASKÖ-Bundesorganisation ein erstes Bild von den Sportstätten. CSIT-Präsident **Bruno Molea** (r.) zeigte sich zufrieden mit den Gesprächen beim Kongress.

Sportliches Gipfeltreffen

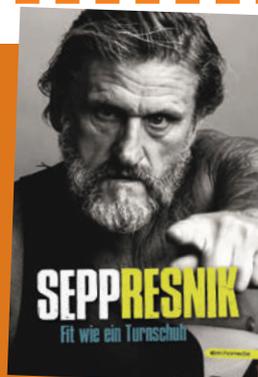
Das erste Botschafter- und Partnermeeting fand im Rahmen des Europa-League-Spiels zwischen Rapid Wien und Villarreal im Hütteldorfer Allianz Stadion statt. Dabei wurden gute Gespräche über zukünftige Kooperationen geführt. Im Frühjahr soll das nächste Meeting – dann auch mit allen anderen ASKÖ-Botschaftern – über die Bühne gehen. Auf dem Bild: ASKÖ-Generalsekretär **Michael Maurer**, Botschafter **Werner Kuhn** (SK Rapid Wien), ASKÖ-Vizepräsident **Christoph Schuh**, **Olivia Turan** (Wiener Städtische Versicherung), **Toni Androsch** (ANA Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung), ASKÖ-Präsident **Hermann Krist** und Botschafter **Karl Kienzl** (Umweltbundesamt).



Buchtipps

Geist und Körper stärken

Als einstiger Triathlon-Pionier und jahrzehntelanger Extremsportler hat **Sepp Resnik** nun die ultimative Fitness-Fibel zusammengestellt. Die Devise ist: Was nicht nur, aber vor allem unserem Tenniskometen Dominic Thiem in kürzester Zeit gelungen ist, das können auf Ebene der Normalverbraucher alle über kurz oder lang schaffen. Vorausgesetzt, sie sind ehrlich zu sich und zu ihrem Körper, der unser größtes Kapital ist. Die Resnik-Praxis dient als Ratgeber, wie man mit dem Körper auch den Geist so stärkt, dass er es mit gesteigertem Selbstbewusstsein, besserer Lebensqualität und größerer Leistungsfähigkeit zurückzahlt.



Sepp Resnik, Fit wie ein Turnschuh, 160 Seiten, Hardcover, 14,5 x 22 cm, echomedia buchverlag, ISBN 978-3-903113-42-8, € 22,-.

Aktionsmodelle bei Hyundai ...



... mit Traum-Ausstattung zu Preisen, die Sie entspannen werden!

Hyundai **i30 5-Türer**
bei Leasing schon
ab **€ 14.990,-***

Hyundai **i20**
First Edition (Level 2)
ab **€ 13.990,-***

Hyundai **Kona**
Launch (Level 2) 1.0 T.GDI
ab **€ 19.990,-***

Hyundai **Tucson NEU**
bei Leasing schon
ab **€ 21.990,-***



Wolfgang DENZEL Auto AG
Erdbergstraße 189-191, 1030 Wien
Tel.: 01/740 20-3773
wien.erdburg@denzel.at



*Kona (Level 2): Preis ohne Metallic-Lackierung. i30 5-Türer: € 2.500,- Vorteilspreis und € 1.000,- Finanzierungsbonus über die Denzel Leasing GmbH im Preis bereits berücksichtigt. i20 First Edition (Level 2): € 2.000,- Vorteilspreis und € 5.000,- Finanzierungsbonus über die Denzel Leasing GmbH im Preis bereits berücksichtigt. Tucson Neu: € 3.500,- Vorteilspreis und € 1.000,- Finanzierungsbonus über die Denzel Leasing GmbH im Preis bereits berücksichtigt. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolabbildungen.

CO₂: 79 - 180 g/km, Verbrauch: 4,1 l Diesel - 7,6 l Benzin/100 km



PREMIUM ONE 2.0

- Neues, innovatives Design
- Bequeme, hochwertige Materialien
- Damen, Herren und Kinder
- Verfügbar bis 2021

GEMEINSAM GEWINNEN

**ASKÖ & ERIMA - ZWEI STARKE
PARTNER FÜR DEINEN VEREIN!**

Neue ASKÖ-Kollektion erhältlich beim örtlichen
ERIMA Sportfachhändler. www.erima.at



SPORTSWEAR SINCE 1900



Demmer Mellick & Bergmann

LEBE DAS LEBEN

„Ois OK“ von Seiler und Speer – jetzt auf LebeDasLeben.com

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN